

# Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 52.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 25. August 1904.

Nummer 45.

## Der russisch-japanische Krieg.

Die Japaner haben vor Port Arthur viele Leute geopfert, um ein angeblich vorteilhafte Position zu erobern. Der Fall von Port Arthur und die schon so oft als unmittlbar bevorstehend gemeldete Entscheidungsschlacht lassen immer auf sich warten.

## Ausland.

In Monterey, Mexico, hat sich eine Gesellschaft mit einem Kapital von \$500,000 gebildet, die beabsichtigt, eine Mühle für die Erzeugung von Bananenmehl zu errichten.

Ein Erdbeben hat große Verwüstungen in mehreren Dörfern auf der Insel Samos, im griechischen Ägäis, 45 Meilen westlich von Smyrna, angerichtet. Eine Anzahl der Bewohner kam um's Leben. Die Insel hat etwa 54,800 Bewohner und ist der Flotte tributär.

Die deutschen Truppen in Mexiko haben den aufständischen Rebellen eine empfindliche Niederlage beigebracht, welche, wie man glaubt, dem Herero-Aufstand ein Ende machen wird. Die ganze, aus 6000 Mann bestehende Rebellenarmee wurde bei Kamatari durch General v. Trotha's Truppen geschlagen u. aufgerieben.

In einer höchst peinliche Lage sind die amerikanischen Konsuln in den weinproduzierenden Ländern Europas durch die Befolgung der Verfügung des Staatsdepartements gezwungen, genaue Berichte über die in der Zubereitung und des Verzehres von Wein zu erstatten, welche für den Konsum in Amerika bestimmt ist. Das Staatsdepartement wünscht das landwirtschaftlichen und Handelsdepartements vorgegangen, welche die Befolgung der Nahrungsmittel-Berücksichtigung durchziehen wollen.

Die amerikanischen Konsuln in Mexiko bei dieser Gelegenheit zu erhaltenden Resultaten gelangt die Verfallsung und die Pantheone mit den Exportweinen soll nicht übersteigen was man sich zu träumen lassen. Durch ihre Tätigkeit haben die Konsuln sich einen intensiven Haß der Weinproduzenten und Exporteure in einem Lande zugezogen, daß ihnen das Schreiben auf ihren Kosten vollständig verleiht ist. Von den betreffenden Regierungen sind noch keine Beschwerden eingelaufen, das Staatsdepartement wird aber seine Agenten, soweit die Angriffe gegen die Persönlichkeit gerichtet sind, energisch die Stange halten.

Den Rathschlägen und Urtheilen der Zeitungsstrategen über die Beschäftigung des ostasiatischen Krieges kann man folgendes entnehmen: Rußland sollte sich zurückziehen, er sollte energisch vorgehen, sollte eine Schlacht liefern, sollte die Japaner durch eine durchzubrechende Versuche. Der Rückzug der Russen ist so gut wie verloren, die Japaner haben die nötige Zeit verstreichen lassen für einen entscheidenden Schlag. Rußland ist hoffnungslos dankerott, Japan hat alle seine Hilfsquellen erschöpft, beide Länder sind in der Krise, den Krieg noch mehrere Jahre fortsetzen zu können. Die Japaner begeben sich in große Gefahr, wenn sie ihre Linien zu weit ausstrecken, um die russische Hauptarmee zu umzingeln. Der Fall von Port Arthur macht dem Krieg ein Ende, der Fall von Port Arthur wird auf den Verlauf des Krieges ohne Einfluß sein.

## Inland.

Ein Tornado legte am Samstag Abend durch St. Paul und Minneapolis in Minnesota. Sechzehn Personen kamen um's Leben. Der Verlust an Eigenthum wird auf \$3,000,000 geschätzt.

St. Louis hatte am Freitag einen unwillkommenen Weltausstellungsgast, nämlich einen Wirbelsturm, der durch den nördlichen Stadttheil legte und die üblichen Spuren hinterließ. Mehrere Personen kamen um's Leben, und viele wurden verletzt.

Der Vorkrieg ist jetzt schon bis nach Arkansas vorgebrungen. Nach offiziellen Berichten verschiedener Schaamtssekretäre der Ver. Staaten betrugen die Ausgaben pro Kopf der Bevölkerung unter den nachgenannten Administrationen:

In 1860 unter Buchanan	\$2.01
In 1893 unter Harrison	\$5.77
In 1897 unter Cleveland	\$5.10
In 1901 unter McKinley	\$6.56
In 1904 unter Roosevelt	\$7.10

— Weibliche Energie, ja Heldenthat zeigt sich in der That der Mrs. Daniel McCall, der Frau eines Leuchthaus-Wärters an der Küste des Staates Mississippi. Während ihr Mann todt im Bette lag, drehte sie die Maschine, die das Licht rotiren läßt, zwei Nächte lang mit ihren Händen, da der Mechanismus außer Ordnung gerathen war. Verbindung mit dem Lande war des heftigen Sturmes wegen nicht möglich, und der Stillstand des Lichtes wäre verhängnisvoll für die Schiffe auf See gewesen. Die Leuchthausbehörde will die tapfere Frau für ihre Heldenthat dadurch belohnen, daß sie sie zum Nachfolger ihres verstorbenen Mannes ernennet; dies wäre das Geringste, was der wackeren Frau für ihre Pflichttreue zutheil werden sollte.

## Stets bereit.

Cheatham's Lazirtafelchen kuren sich von dreitägigem Wechselstieber und trieben das Malariagift aus meinen Körper. Sie thun, was für sie beansprucht wird. Ich trage eine Schachtel davon in der Westentasche. Sie sind stets bereit. V. M. Duncan, Pleasant Hill, Va. 25. die Schachtel.

In Bezug auf Postfachen erster Klasse macht Generalpostmeister Payne bekannt, daß von jetzt an wieder Postfachen dieser Klasse, wenn sie auch mehr als vier Pfund wiegen, nach allen Ländern des Weltpostvereins versandt werden können. Bis jetzt konnten Postfachen, welche mehr als vier Pfund wiegen, nur nach Canada, Mexiko und Cuba gesandt werden.

In New-York hat sich ein „Barter-Constitutions-Club“ gebildet, dessen Mitglieder führende Juristen sind. Eine Anzahl derselben hat vor vier Jahren McKinley unterstützt. Der Club hat die Devise „Constitutionalismus gegen Imperialismus“ auf seine Fahne geschrieben; ein Zeichen, daß man auch in Juristenkreisen eine Rückkehr zu den historischen Prinzipien und Traditionen für notwendig hält, daß es um das Wohl des Landes gut bestellt ist, wenn wir die Großmachtsstellung weniger beronen und den imperialistischen Kurs aufgeben.

Ein typischer Naturalisierungs-schwindel beschäftigte dieser Tage ein Londoner Polizeigericht. Ein gewisser Henry Goldschlag, der sich als rumänischer Schneider bezeichnet hatte, hatte Naturalisierung in England beantragt und hatte die Urkunde beinahe erhalten, da den Bestimmungen gemäß fünf Engländer, welche eigenen Hausstand führen und überdies Beamte sind,

in vorgeschriebener Weise bezeugt hatten, daß Goldschlag seit fünf Jahren in England lebe, hier feste Wohnung habe und ein geachteter Mann sei. Das Ministerium des Innern, welches die Naturalisierung zu ertheilen hat, pflegt jedoch jetzt der Vorsicht halber polizeiliche Erhebungen darüber anstellen zu lassen, ob die im Gesuche gemachten Angaben auch wahr sind. Ein Polizei-Inspektor stellte nun fest, daß Goldschlag in einem ganz anderen Hause wohnte, als er angegeben hatte. In seinem Zimmer fand er einige Koffer, welche anscheinend vor Kurzem erst aus Ostasien angekommen waren, in einem davon fand er eine offenbar noch neue Photographie, welche in Tientsin aufgenommen war und den Goldschlag in Bekleidung und hohen Stiefeln zeigte. Es stellte sich heraus, daß Goldschlag in Port Arthur eine Kneipe besessen hatte, die sie Stadt hatte verlassen müssen und nun in London eine Wirtschaft eröffnen wollte. Zu diesem Zwecke bedurfte er der Naturalisierung. Ferner gestand Goldschlag, daß er kein rumänischer Schneider sei, sondern ein Russe. Die fünf Engländer, welche für Goldschlag zugeeigt hatten, kannten ihn in Wirklichkeit gar nicht. Sie hatten für \$2.00 Gratifikation dieses Zeugniß abgegeben.

## Noch einer.

T. W. Alexander, Braden, Mo., sagt: „Ich hatte Gelegenheit, eine Flasche Hunt's Lightning Oil zu kaufen und gebrauchen. Ich halte es für das beste Liniment, das ich je sah.“ Mr. Alexander spricht weise und wahr. 25 u. 50c-Flaschen.

An einer Eisenbahnstrecke, die nach einem vielbesuchten Badeort an der englischen Südküste führt, hatte der Vertreter einer Patentmedicin die ganzen Säume gemietet und mit Antindungen seiner Blutreinigungspillen versehen lassen. Die grellen Reklameschilder störten die Reisenden nicht weniger als die Bewohner des Badeortes. Aber der Mediziner war nicht zu bewegen, die Antindungen entfernen zu lassen. Er hätte die Säume gemietet, bezahle sie und die Anzeigen würden bleiben, antwortete er auf vielseitiges Erwidern um deren Entfernung. Man beschloß, sich also selbst zu helfen und that das, wie die Zeitschrift für Moderne Reklame mittheilt, auf eine sehr originelle Weise, die allen Reisenden ein vergnügtes Schmungeln entlockte, der Mediziner aber vor Wuth schäumen ließ. Ein Begrüßungsunternehmer hatte nämlich den Platz unter den Plakaten des Billenmannes gemietet und seine Antindungen dort angeschlagen. Man las jetzt in großen Lettern: „Gebraucht Brown's Blutreinigungspillen!“ und darunter, geschickt angebracht, daß es ausfah, als ob es eine einzige Reklame wäre, stand: „Miller bewegt Eure Begrüßung!“ Am nächsten Tage waren die Blutreinigungspillen verschwunden.

## Ein Weltausstellungs-Vorschlag.

Natürlich wollen Sie zur Weltausstellung gehen. Die „Katy“ bietet Ihnen die Gelegenheit, dies mit geringen Unkosten zu thun, indem sie am 27. August und am 3. September Tidets zu ausnahmsweise billigen Raten verkauft. Der nächste „Katy“-Agent kann Ihnen sagen, was der Fahrpreis von Ihrer Station aus ist, oder schreiben Sie an „Katy“, Dep't. „C“, Dallas, Texas. Verlangen Sie eine „Straßenkarte von St. Louis“ und einen „Weltausstellungs-Führer“.

## Texanisches.

Der Stadtrath von Victoria hat den Mosquitos den Krieg erklärt.

Der Redakteur der „Devine News“ pflegt wahrscheinlich, veranlaßt durch die barbarische Hitze, bei der Arbeit den Krug abzulegen, denn er schreibt: „Die jungen Damen, die sich über einen jungen Mann, der keine Arbeit scheut, lustig machen und den cigarretten-lutichenden „Dude“, der sich über gewöhnliche Arbeit erhaben dünnt, bewundern, begehen eine Thorheit, die bittere Reue zur Folge haben mag. Ein hart arbeitender ehrlicher junger Mann ist mehr werth als ein Duzend jener Taugenichtie, die sich von ihrem Papa ernähren lassen und ihre Zeit in Faulheit und Laferhaftigkeit zubringen.“ Aber recht hat er!

Auf seiner Ranch bei Millett in La Salle County ist Capt. Esbury R. Lane, einer der hervorragenden Kriminalanwälte des Staates und des ganzen Südwestens, im Alter von 66 Jahren gestorben. Er war in Kentucky geboren, kam als zehnjährige Junge nach Texas, ging mit dem späteren Gouverneur Joseph D. Sayers in Valport in die Schule, bildete sich dann selbst weiter aus, machte den Bürgerkrieg in Sibbels Brigade mit, war dann Lehrer an der Neu-Braunfels Akademie, zog von hier nach Goliad und widmete sich Landgeschäften und der Rechtspraxis. Ende der siebziger und Anfang der achtziger Jahre vertrat er die Counties Goliad, Victoria u. A. im Staatssenat. Später war er Distriktsanwalt und Governor Sayers ernannte ihn zum Distriktrichter des 36. Gerichtsbezirks.

Die „Seguiner Zeitung“ feierte kürzlich ihren 14. und die „La Granger Zeitung“ ihren 15. Geburtstag. Wir gratuliren!

## Nasche Linderung für den Nubmatiker.

Foley's „Honey and Tar“ bringt dem Nubmatiker sofort Linderung, auch in den schlimmsten Stadien; wo es rechtzeitig gebraucht wird, heilt es. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Bei Brownsville werden die Becans schon reif.

Der Galvestoner Seewall wurde am Montag „eingeweihet“.

Die Oelmühle in Seguin ist am Montag wieder in Betrieb gesetzt worden.

Steuerpflichtiges Eigenthum in Gonzales County in 1904, \$6,402,700; in 1903, \$6,556,615; Abnahme, 153,915.

Das steuerpflichtige Eigenthum in Kendall County ist zu \$2,102,693 eingeschätzt, eine Zunahme von \$2,149 seit letztem Jahr.

Laut den Steuerrollen wohnen dieses Jahr in Guadalupe County 3836 Personen, die zur Zahlung einer Kopfsteuer verpflichtet sind, gegen 3874 im Vorjahre.

In Guadalupe County sind 438,293 Acker Land, 11,971 Pferde, 15,553 Stück Rindvieh, 5292 Schweine und 4758 Fuhwerke zur Besteuerung angegeben worden.

Der County Clerk von Hays County hat einen Heirathschein ausgestellt für Alexander Bartling und Frau Mary Wisnau.

Erprobt seinen Werth. Simmons' Leber-Reiniger ist das werthvollste Mittel, das ich je für Verstopfung und Leberstörungen gebraucht habe. Wirkt gründlich, verursacht jedoch nie Leibweh, wie andere derartige Mittel. Ich empfehle es bei jeder Gelegenheit. W. M. Tomlinson, Oswego, Kansas. Preis 25c.

Anfang voriger Woche kam ein Mann aus dem südlichen Theile von Guadalupe County nach Seguin und erkundigte sich nach den Bestimmungen des Gesetzes in Betreff gefundener Werthfachen. Er beabsichtigt nämlich, einen Schatz zu heben. Er will erfahren haben, daß vor vielen Jahren mehrere Mexikaner, die von Gonzales nach San Antonio reisten und eine große Summe Goldgeld bei sich hatten, dieses, als sie von Texanern verfolgt wurden, bei den „Thomas-Quellen“ in den Sandhügeln zehn Meilen südwestlich von Seguin, und zwar in einer alten Pferdepenne, vergruben. Einer von den Mexikanern hat dies kürzlich in Californien erzählt, und die Geschichte fand ihren Weg in die Zeitungen, wo der Mann davon las. Er erinnert sich, als Knabe in der Nähe der genannten Quellen die verfaulten Leberreste einer alten Penne gesehen zu haben, und hofft den Platz wieder zu finden.

„Thomas Springs“ ist eine bekannte Stelle im südlichen Guadalupe County. Die Quellen nebst dem umliegenden Land gehören, wie berichtet wird, Herrn Senator W. Siemens von Neu-Braunfels.

Blanco City erhielt seinen ersten diesjährigen Ballen am 19. d. M. Derselbe wurde von Lem Stubbs zur Stadt gebracht und wog 514 Fund.

Eine einfache Frage. Gebräuchlich du je, wenn du krank und elend wachst, das Lebenselixir Horni's Alpenkräuter-Blutbeheber? Es ist ein Mittel für viele Leiden.

In El Paso trafen zwei prominente Lehrerinnen aus Mexiko ein, welche sich auf dem Wege nach St. Louiser Weltausstellung befinden, um die Erziehungsmethoden ihres Landes zu studiren. Diese beiden Lehrerinnen sind von der mexikanischen Regierung geschickt worden vor ihrer Rückkehr nach Mexiko das Schulsystem in allen größeren Städten des Landes inspiciren.

Als der 13-jährige Adolph Schalkofer am Freitag bei Ernst Wallenberg in Grapetown auf Besuch war, wurde er von einer Kupferschlange gebissen. Der Knabe wurde nach Friedrichsburg gebracht. Sein Zustand soll bedenklich sein.

Fritz Lindig brachte den ersten diesjährigen Ballen Baumwolle am 16. d. M. nach Johnson City.

Blanco County hat in den letzten drei Monaten \$4.50 für 9 Wildtagenkopfhäute und \$30.00 für 6 Wolf-Scalps aus der County-Kasse bezahlet.

Bei Halletsville hat sich der Farmer Christian Seferk mit Strypsin vergiftet.

In den Niederungen des Sabine-Flusses bei Orange leiden Menschen und Vieh furchtbar unter den Mosquitos. Das Vieh flüchtet sich in den Goff und geht lieber an Hunger und Durst zu Grunde, als daß es sich den blutigeren Plagegeistern noch länger aussetzt. Die Menschen tragen doppelte Mosquito-Kege über Gesicht und Hals und dicke lederne Handschuhe; trotzdem können sie sich der Plage nicht erwehren, und sie haben furchtbar zu leiden. Zugthiere legen sich im Gesicht und wälzen sich auf dem Erboden, um sich Linderung zu verschaffen.

Wenn das Wetter entnervend ist, sollten wir unsere Gesundheit nicht vernachlässigen und dieselbe wird bald geschwächt wenn wir an Verstopfung leiden, und nicht dagegen zeitig einschreiten. Dr. August König's Hamburger Tropfen reguliren und heilen.

Auf dem Spindle Top bei Beaumont wurde Chas. Walter von Louis Bey erschossen. Bey machte hierauf einen Selbstmordversuch, brachte sich aber nur Wunden bei, die nicht für lebensgefährlich gehalten werden. Man glaubt, daß ein Familienzwist die That veranlaßte. Walters gehörte zur Ballhalla Loge des Ordens der Hermanns-Söhne; er war 55 Jahre alt und hinterläßt einen Sohn und zwei Töchter.

Es nimmt große Geduld um Schmerzen erzeugt durch Hüftenweh auszuhalten. Es ist jedoch nicht nöthig so zu leiden, wenn jedermann weiß daß St. Jakob's Oel ohne Zweifel das beste Mittel ist eine prompte Heilung zu bewirken.

Aus den Ruinen erhebt sich Galveston. Unter diesem Titel bringt die „New York World“ folgenden Artikel:

In vier Jahren ist Galveston wieder auferstanden aus den Ruinen welche nach der großen Sturmfluth im Jahre 1900 übriggeblieben waren. In ferneren drei Jahren wird diese texanische Stadt, wie man glaubt, genügend erhöht worden sein, um eine Wiederholung des durch die Sturmfluth herbeigeführten schrecklichen Unglücks unmöglich zu machen. Eben eingetroffene Depeschen melden die Fertigstellung des großen Seewalles um die Stadt herum, und den Beginn der Arbeiten zur Höherlegung des Niveaus der Stadt bis über die Höhe einer denkbaren Gefahr.

Galveston ist unter den Städten wohl bekannt wegen der Energie, mit welcher sie sich von Unglücksfällen erholte, und wegen ihrer Fortschritte auf kommerziellem Gebiete. Wenn die Sicherstellung der Stadt gegen Sturmfluthen vollendet sein wird, wird sie unter den Städten dieses Landes einzig dastehen. Auch anderswo sind schon von Zeit zu Zeit Seewälle gebaut und Dämme verthärt worden. Die Erhöhung einer ganzen Stadt über die Hochwassermarkte hinaus ist eine ganz neue Bethätigung des menschlichen Unternehmungsgeistes und menschlicher Entschlossenheit.

Während eines kurzen Moments der Verzweiflung nach dem großen Unglück vom Jahre 1900, wurde davon gesprochen, Galveston aufzugeben. Aber Muth folgte bald auf die Verzweiflung, und zugleich mit dieser Reaktion der Gefühle begann eine neue Blüthe für die Stadt. Vor einem Jahre, drei Jahre nach der anscheinenden Vernichtung, rangirte diese Stadt von taum 40,000 Einwohnern als drittgrößte Exporthafen dieses Landes, und als der achtzehnte Importhafen. Drei- und fünfzig Dampferlinien laufen in diesen Hafen ein und der Handel hat sich im letzten September gegen das Vorjahr verdoppelt. Man wird sehen, daß diese Höherlegung Galvestons größere und praktischere Zwecke haben wird, als blos ein unvergleichliches Beispiel von municipaler Entschlossenheit und Energie zu sein.

Der Seewall und die Erhöhung des Niveaus werden etwa \$4,000,000 kosten.

Sofortige Zeit gerettet. Leichte Verletzungen machen einen Mann oft arbeitsunfähig und verursachen mehrere Tage Verlust und Verschümmel und im Falle einer Blutvergiftung den Verlust einer Hand oder eines Gliedes. Chamberlain's Schmerzmittel ist ein antiseptisches Liniment. Wenn bei Schnitt-, Quetsch- und Brandwunden angewandt, läßt es dieselben schnell und ohne Eiterung heilen und hält die Gefahr der Blutvergiftung fern. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.



Der Neunundsechzigste.

Erzählung von A. Groner.

(Fortsetzung.)

Farkas war so ernst und er war auch ernst zu nehmen. Kannte man seine schier unglaublichen Leistungen, wie sie eben das ganze Land kannte, und wie man sie sich gleich Märchen aus „Tausend und eine Nacht“ erzählte, so durfte einen nichts mehr wundern, was mit ihm zusammenhing. Das bedachte der Doktor und es ergrieff ihn eine Unruhe, eine Angst um seine beiden Lieblinge, davon einer schuldig sein sollte.

„Guter!“ Wir werden bald sehen, daß Farkas seine Ansicht geändert hatte. Auch er war unruhig, aber er war fast heiter dabei. Heute hatte er seinen guten Tag. Das Kästchen, welches ihn seit Tagen beschäftigt, es war durch einen Zufall gelöst. Sein Scharfsinn würde die Angelegenheit — so hoffte er — heute noch zu Ende bringen.

Einige Minuten verharren die beiden Männer in fast feindlichem Schweigen.

War Farkas doch gekommen, um den Frieden des Hauses zu zerstören, und war Drizay doch, wenn auch unwissentlich, vermuthlich der Beschützer des Verbrechers gewesen! „Gehen wir?“ fragte endlich der Detektiv.

„Bitte, mein Herr!“ erwiderte kühl der Hausherr.

Da streckte ihm Farkas die Hand entgegen. „Seien nicht auch wir Narren, verehrter Doktor. Wenn Sie entsehrlich getäuscht wurden, und ich es entdeckte, wollen wir einander darum zürnen?“

Drizay drückte leuzend die gebotene Hand. Er war nun ganz und gar bereit, Farkas jede mögliche Unterstützung zu bieten.

„Was habe ich in den nächsten Augenblicken zu thun?“ fragte er medergeschlagen.

„Lieber Doktor, Sie werden ihre Kranken wohl versorgen lassen, so daß späterhin sämtliche Wärter zu unserer Verfügung stehen. Das Zimmer Barnas ist ja wohl auch mit verzeirterten Fenstern versehen?“

„Ja.“

„Und hat vermuthlich nur einen Ausgang. Sei sagten ja, daß Ihre Anstalt nach dem Zellen-system erbaut sei.“

„Es hat nur einen Ausgang.“

„An diesen positiven Sie die vier anderen Wärter. Ghuri wird bei uns drinnen sein. Den Männern sagen Sie, daß sie den fassen sollen, den ich Ihnen bezeichnen werde. Ein Pfiff wird sie hineinrufen. Ihre Leute sind doch verlässlich?“

„Sie sind es.“

„Im übrigen habe ich einen Revolver bei mir,“ sagte Farkas ruhig hinzu, „und nun können wir gehen.“

„Sie gingen.“

„Ihnen ist nicht wohl, Herr!“ sagte Ghuri in besorgtem Tone zum Doktor, da er den beiden im Korridor begegnet.

Seine Besorgniß ist eine ehrliche. Bieleicht ist er dem milden alten Manne wirklich ein treuer Diener, wenn er auch sonst „zu allem fähig“ ist, was ihm wenigstens Farkas schon nach dem ersten Blicke zugestaut. Es findet sich das Gute und das Schlechte im Menschenherzen ja gar eng geschichtet.

Der Doktor kann ihm nicht antworten, so thut es der Detektiv.

„Solches Unwohlsein kommt oft ganz plötzlich,“ sagt er, „führen Sie mich einstuweilen zu Nummer 302, da ich schon, wie ich vermuthete, angemeldet bin. Ihr Herr muß sich ein wenig erholen.“

Ghuri schaute den, der ihm fremd und doch nicht mehr fremd ist — denn auch er hat von Farkas schon gehört — mittrauisch an — dann blickt er fragend auf seinen Gebieter. Der nickt und sagt: „Führen Sie den Herrn. Ich komme sogleich nach.“

Da führt der Wärter Farkas in die Zelle, welche Lajos Barna bewohnt.

Sie liegt dicht neben der Stiege, „recht bequem“, wie der Detektiv denkt.

Es ist ein großer, ziemlich hübsch eingerichteter Raum, darin jetzt die rothen Strahlen des Abendsonnenschein fallten.

Am Fenster steht eine Drehbank. Vor dieser sitzt ein altlicher Mann. Ghuri ruft ihn an: „Herr Barna!“ Er dreht sich um, er erhebt sich, da er den Fremden gewahrt.

Barna ist eine große, etwas schlottelige Erscheinung mit dem Teint eines Leberkranken, mit müden, traurigen Augen. Sie richten sich nur flüchtig auf den Besuch, dann wenden sie sich Ghuri zu. Barna sieht auf seinen Wärter, wie ein wohlzogener Hund auf seinen Herrn, aufmerksam auf jede Bewegung des Gesichts.

Ghuri's Gesicht ist bewegt. Die Brauen sind drohend zusammengezogen, der Mund, der jetzt nicht reden darf, bis zu einem schmalen Spalt geschlossen, die Augen aber, die bohren sich mit einem seltsamen Ausdruck in die des Irren.

Farkas weiß genug. Ja, dieser Mensch versteht es, zu bändigen, sich anderer Willen gefügig zu machen.

Der stille Vorgang hat nur so lange gedauert, als der Detektiv Zeit gebraucht, den Weg durch das Zimmer zurückzulegen. Farkas ist dem Narren rasch entgegengegangen. Er reicht ihm die Hand.

„Herr Barna, ich bitte Sie,“ sagt er freundlich und deutet nach der Drehbank, welche dieser soeben verlassen, und führt ihn zu dieser zurück. Barna läßt sich wie ein Kind lenken, er ist wirklich ganz fügen. Er ist dieses erst vor kurzen geworden, wie Ghuri berichtete, also war er vorher störrig.

Es muß so gewesen sein. Farkas sieht über Barnas Finger einen röhlichen Streifen laufen. Es scheint die Spur eines Hiebess zu sein. Ghuri ist wohl nicht wählweise in den Mitteln, mit denen er die ihm Anvertrauten gefügig macht.

„Ich darf mich doch regen?“ fragt Farkas.

Barna schiebt ihm einen Stuhl zurecht.

Er thut es mit den Bewegungen eines Automaten.

„Und nun erzählen Sie mir, wie es Ihnen hier geht,“ fängt der Detektiv wieder an, und Barna, der sich ihm gegenüber gesetzt hat, sagt mit weicher, sanfter Stimme: „Ach danke, Herr, gut.“

Dabei schaut er auf Ghuri, der neben der Thüre stehen geblieben, dessen Augen aber Barnas Thun und Reden lenken.

„Sie werden doch freundlich behandelt?“

„Ja.“

„Der Doktor ist doch gütig gegen Sie?“

„Ja, der Doktor!“

Barnas trübe Augen leuchten auf. „Und alle anderen auch?“

„Alle anderen auch.“ Die Freude in diesen sprechenden Augen ist wieder verloschen.

„Woher rührt dieser rothe Striemen?“

Der Irre wird unruhig — er rückt auf seinem Stuhle hin und her und schaut wieder nach Ghuri — er weiß offenbar, daß der rothe Striemen-Gesellschaft erhalten wird, wenn er dem Fremden die Wahrheit sagt.

Farkas besteht auf keiner Antwort.

„Fühlen Sie sich oft unruhig?“

„In der freien Zeit war ich es wieder.“

„Da dürfen Sie nicht ausgehen?“

„Ich bin doch... Nein, da darf ich die Anstalt nicht verlassen.“

„Aber sonst nimmt Sie der Doktor mit — der Doktor oder Ghuri?“

fragt Farkas ruhig weiter.

„Ja, Herr!“

„Ich war seit Wochen nicht mit ihm fort,“ beieilt sich der Wärter dem unbequemen Examinator zu versichern. Es scheint ihm viel daran zu legen, daß dieser seine Bemerkung auffaßt, denn er wiederholt das „seit Wochen“.

Farkas springt von dem Thema ab.

„Sie lieben die Kinder, wie man mir sagte, und nun sehe ich es selber, denn Sie verfertigen Spielzeug für die Kleinen.“

„Ich liebe sie, und es thut mir wohl, wenn sie sich nicht vor mir fürchten.“

So warm, so herzlich klingen diese Worte.

„Und deshalb beschenken Sie Ihre kleinen Freunde. Ueberdies be-

tet Ihnen diese hübsche Arbeit zerstreuen.“

Farkas hat ein zierliches Spinnrad ergriffen, das für irgend ein kleines Mädchen bestimmt und fast vollendet ist.

„Das ist wohl Rotheibenholz?“

„Ja, der Doktor schenkte mir einen Baum aus dem Parke.“

„Und der wandert nun langsam in das Dorf hinunter.“

„In Form von Spielgeräthen, ja, Herr. Ich vergnüge mich schon monatelang mit ihm.“

Barna war lebhaft geworden, er reichte seinem Besucher allerlei hübsche Kleinigkeiten.

Die Beiden hatten sich erhoben und waren über die Drehbank gebeugt, hinter welcher auf dem breiten Fensterbrett sich das Baarenlager des fleißigen Drechslers befand: Töpfchen und Tellerchen, kleine Hausgeräthe und Kugeln, Kegel und Kreisel. Einen der letzteren ergriff Farkas.

„Wie geschieht Sie sind und wie fleißig,“ sagte er, sich wieder legend und den Kreisel wie im Spiele in den Händen wendend. Er war mit grauer Lackfarbe gestrichen und da, wo er zur Spitze auslief, zeigten sich zur höheren Zier gelbe Streifen. Aber da war ein Stück Lack abgegrungen, und das röhliche Holz wurde sichtbar.

Es war ein hohler, mit stottem Mechanismus versehener Kreisel, viel besser konstruirt als die plumpen Kreisel, welche der Krämer verkaufte. Ein Druck von oben und das Ding fuhr, von einer Feder getrieben, surrnd durch das Zimmer.

„Ah, das ist aber hübsch. Haben Sie diesen Mechanismus selber ausgedacht?“ fragte lachend Farkas, indessen Ghuri dem Kreisel mit verdrossener Miene nachsah und etwas von „alberner Spielerei“ murmelte.

„Er ist meine Erfindung,“ sagte geschmeichelt der Irre und erging sich hierauf in einer völlig sachlich gefaßten Auseinandersetzung über den Mechanismus der Kreisel überhaupt und den der feinen im besonderen.

Er sprach so klar und bündig, daß Niemand beim Anhören seiner wohlgefügten Rede daran gedacht hätte, daß ein Geistesgestörter sie hielt.

Aufmerksam hörte ihn Farkas zu.

„Sie haben ja noch bedeutendere Erfindungen gemacht?“ fragte er, als Barna schwieg, und da bligten dessen Augen auf und er sprach in geheimnißvollem Tone: „Ja, aber ich hatte nicht Gelegenheit sie zu vollenden, denn inzwischen war ich ein Anderer geworden.“

„Ein Anderer — so — und wer denn?“

„Cardillac,“ antwortete flüsternd Barna, der nun bei seiner fügen Idee angekommen war.

„Cardillac? Sie meinen den berühmten Goldschmied, der vor zweihundert Jahren in Paris lebte?“

Der Irre ja todt.“

Barna lächelte überlegen.

„So glaubt man — aber man irrt. Er lebt noch. Ich bin — ich habe — wie wohl hier die Gelegenheit wenig günstig ist —“

Ghuri räusperte sich vernehmlich.

„Was haben Sie, lieber Cardillac?“ fragte interessiert Farkas.

„Ich habe auch hier schon Dinge vollführt, hinter die Niemand gekommen ist. Es macht mir besonderes Vergnügen, den Leuten Räthsel aufzugeben, die Behörden zum Narren zu haben. Herr! Sie glauben nicht, wie dumm man ist!“

„Das heißt, Sie, lieber Cardillac, sind den Behörden eben zu klug.“

„So ist es,“ sagte geschmeichelt der Wahnsinnige und richtete sich stolz auf. In diesem Augenblicke trat der Doktor ein und kam Ghuri näher.

„Sie werden ihn unruhig machen, Herr,“ sagte dieser fast grob zu Farkas.

„Lassen Sie das meine Sache sein,“ entgegnete ihm Farkas gemüthlich, „und stellen Sie sich nicht hinter meinen, stellen Sie sich hinter Herrn Barnas Stuhl. Ihre Augen beeinflussen ihn zu sehr.“

Der Wärter war selbst sehr unruhig und daher unvorsichtig.

Ramen wissen wollen; Detektiv,“ setzte er kühl und mit Betonung hinzu: „Kovacs Ghuri, thun Sie, was ich Ihnen sage. Jetzt bin ich hier der Herr. Doktor — ist es so?“

„Es ist so,“ bestätigte der Doktor.

„Was heißt das?“ murmelte Ghuri, der blaß geworden war.

„Daß Sie gut daran thun, wenn Sie sich dicht an jener Wand halten und die Arme über der Brust kreuzen,“ entgegnete Farkas und legte den Revolver, den er aus der Tasche gezogen, neben sich auf die Drehbank.

Und Ghuri Kovacs, der junge Kiese, in dessen Herz die List des Verbrechers, die Grausamkeit einer Bestie, aber kein Fünkchen Mannes-muth lebte, der that, angesichts der Waise, was der alte zwerghafte Mann ihm gebot.

Doktor Drizay sank nahe der Thüre auf einen Stuhl. Farkas aber wendete sich wieder in gemüthlichem Tone zu dem Irren, welcher staunend auf ihn schaute; stauend, ja, aber auch mit schier liebevollen Blicken.

„Und nun, lieber Cardillac, erzählen Sie uns von Ihren Thaten,“ sagte freundlich der Detektiv; da beugte sich derllingliche ihm entgegen und flüsterte ihm mit leuchtenden Augen zu: „Aber nicht wahr, vorher werden Sie ihn erschließen?“

„Warum denn, mein Freund?“

„Weil er mich nicht reden lassen wird, ohne mich zu schlagen. D, er ist so grausam. Mit Radeln hat er mich gestochen, wenn ich ihm nicht zu Willen war.“

„Und warum sagten Sie es nicht dem Doktor?“

„Weil mich Ghuri dann noch härter gequält hätte. D, ich bin feig, Herr! Ich fürchte den Schmerz, und weil ich weiß, was weh thut, habe ich es auch immer schnell mit ihnen gemacht.“

„Mit wem?“

„Mit der rothen Betti, von der er das Geld haben wollte.“

„Wer?“

„Ghuri.“

Der regte sich bei dieser graßlichen Anlage, da nahm Farkas den Revolver zur Hand.

„Nuhig!“ sagte er mit einem Blick, wie man ihn einem störrigen Hunde wirft, und Ghuri wurde wieder ruhig, aber seine Augen sprühten Haß und auf seine Stirne traten Schweißperlen.

„Weiter, lieber Cardillac,“ sagte Farkas. „Wir waren bei der rothen Betti.“

„Ich erwürgte sie. Sie wußte nicht einmal, daß sie starb, sie war ein so kraftloses, altes Weiblein. Es that ihr wirklich nicht weh.“

„Gewiß nicht, beruhigte ihn Farkas, denn er merkte, daß Barna unruhig darüber nachzufinnen begann, ob die alte Betti nicht vielleicht doch Schmerz empfunden habe. Machen Sie sich ja keine Strupel darüber. Die Betti hatte einen schönen, unbewachten Tod. Jetzt sagen Sie mir aber, wie wußte denn Ghuri, daß sie Geld besaß?“

(Schluß folgt.)

**Völlig schmerzlose Willen** reinigen das System, regen die Leber an, entfernen die Galle, verschönern die Gesichtsfarbe, kuriren Kopfweh und lassen einen guten Geschmack im Munde zurück. Die jamaikanischen Willen, die dieses in angenehmer und wirksamer Weise thun, heißen „De Witt's Little Early Risers.“ Bob Moore, von Lafayette, Ind., sagt: „Alle andern Willen, die ich genommen habe, verursachen Leibweh; De Witt's Little Early Risers sind einfach vollkommen.“ Zu haben bei B. C. Woelfler.

**Frei nach Seine.**

Seite zieht durch mein Gemüth, Nöthlich der Gedanke; Warum hängt Du, schwarzer Frack, Unbenutzt im Schrank? Nieh hinaus bis an das Haus, Wo sie Geld vorziehen. Wenn Du meine Hofe siehst, Sag, ich laß sie grüßen.

**Geheimnißvoller Unterschied.**

Eine war bleich und sah, die Andere frisch und rosig. Woher der Unterschied? Die mit der Rosenfarbe der Gesundheit nahm Dr. King's New Life Pills, um sich die Gesundheit zu erhalten. Durch sanfte Anregung der trägen Organe erzwingen sie gute Verdauung und verhindern Verstopfung. Verkauft bei nur 25 Cts. bei B. C. Woelfler.

Hugo, Schmelzer & Co.,

Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co., Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.

Agenten für Koffein, Giesley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskey, Bernon Whiskey, Schlitz Bier, Petbeets, Monitou und Stafford Mineralwasser, Colgate's Octagon Seife, P. & F. Brands Molasses, Stadelbergs Cigarren, wie Banquet Hall, Honella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young King Cigaretten, Numms Champagner.

Bis Travelers

San Antonio Express Want Ads find their way everywhere. If you have anything to sell or trade; if you have a farm to rent or sell; if you have land you wish to dispose of, a want ad in the

SAN ANTONIO EXPRESS

will surely bring you customers.

The price — 15 words 1 time, 15 cents; 4 times, 45 cents; 7 times, 60 cents; 10 times 75 cents. Address

Express Publishing Co., San Antonio, Texas

MOEBELN

Eine große Auswahl ganz neuer Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zwecke von der Küche bis zum Parlor. Gekaufte Sachen werden frei in's Haus geliefert.

Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt.

Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

A. W. LUDEWIG & SONS,

Landas Mühlen-Depot

Northseite der Plaza, Neu-Brannfels, Tex.

Futter aller Art jederzeit vorräthig

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollmehlmehl, Kornmehl und Feld-Saemereien

zu den allernterigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll erlucht.

Drei „Flyers“

fliegen jetzt täglich von Texas zur Weltausstellung nach St. Louis

via die I. & G. N. Die „wahre St. Louis Weltausstellung“ ist nur eine Nacht unterwegs

Excursions - Tickets sind jetzt zu haben.

„WORLD'S FAIR EXPRESS“ erreicht St. Louis um 7:18 Uhr morgens.

„WORLD'S FAIR SPECIAL“ erreicht St. Louis um 12 Uhr nachmittags.

„WORLD'S FAIR HIGH FLYER“ erreicht St. Louis um 1/8 Uhr abends.

Excursions - Tickets sind jetzt zu haben.

Spart Reisen, Minuten und Moneten!

Durchgehende Sleepers und Coar Cars.

Nähere Auskunft ertheilen alle Agenten, oder

E. Price, 2. P. u. G. M. „The Texas Road.“ D. J. Price, G. P. u. L. V. C. Valerine, Texas.

Advertisement for Katy Service featuring an illustration of a woman in a long dress and hat. Text includes: 'WHEN YOU TRAVEL SELECT A RAILWAY AS YOU DO YOUR CLOTHES. KATY SERVICE (MISSOURI, KANSAS & TEXAS RAILWAY.) Suggests Comfortable and Convenient Trains. THE "KATY FLYER" AND KATY DINING STATIONS. Meals, Moderate in Price. Unsurpassed in Quality and Service. ONE PRICE 50c'

One Minute Cough Cure Foley's Kidney Cure For Coughs, Colds and Croup. makes kidneys and bladder right



Ein fataler Mißgriff.

Ein Mann in einem westlichen County, wo voriges Jahr das 'Voting'...

Er überlebte in dem Schranke, wo eine Frau — die von der projektierten...

Mit was für einer Salbe? fuhr eine bessere Hälfte fort.

Brief an Theo. Eggeling. Werther Herr: Eine Farbe kann für allerlei Weise schlecht sein.

Vermied ein schreckliches Schicksal. Herr D. Gaggins Melbourne, Fla., schreibt: Mein Arzt sagte mir, ich habe Schwindel...

Der richtige Berliner. Professor Hans Meyer hat eine Schrift 'Der richtige Berliner' publiziert.

War von der Schwindel bedroht. 'Ein Jahr lang plagte mich ein kurzer Husten, und ich glaubte ich, ich hätte die Schwindel.'

Die Ansicht, daß der Berliner Dialekt wahllos mir und mich verwechselt, gehört zu den vielen lächerlichen Vorurtheilen...

Der richtige Berliner. Professor Hans Meyer hat eine Schrift 'Der richtige Berliner' publiziert.

War von der Schwindel bedroht. 'Ein Jahr lang plagte mich ein kurzer Husten, und ich glaubte ich, ich hätte die Schwindel.'

Was ist denn da? — 'Ade.' Komisch ist gelegentlich die Wendung 'als wie ide?' (meinst du mich?)

5. Rechenaufgabe, eingesandt von Ernst Sahm: A, B und C fuhren mit Corn zur Stadt. A hatte 50 Bushel, B 30 und C 10.

7. Otto Schäfer fragt: Warum wedelt der Hund mit dem Schwanz, wenn er sich freut?

8. Alfred Schäfer schickt zwei Sätze; der erste enthält sechs, der zweite sieben Wörter, und jedes Wort fängt mit einem 'h' an.

9. Arthur Schäfer schickt zwei Wörter, die zusammen 47 Buchstaben enthalten. Wer kann das 'bieten'?

11. Ein Wirbelwind segt durch das Redaktionszimmer und trägt den ganzen übrigen Stoff...

Neue Einsendungen sind erwünscht, doch bitten wir, womöglich nur Räthsel einzuschicken, die 'Hand und Fuß' haben...

Herr D. Gaggins Melbourne, Fla., schreibt: Mein Arzt sagte mir, ich habe Schwindel...

Professor Hans Meyer hat eine Schrift 'Der richtige Berliner' publiziert.

'Ein Jahr lang plagte mich ein kurzer Husten, und ich glaubte ich, ich hätte die Schwindel.'

Die Ansicht, daß der Berliner Dialekt wahllos mir und mich verwechselt, gehört zu den vielen lächerlichen Vorurtheilen...

Professor Hans Meyer hat eine Schrift 'Der richtige Berliner' publiziert.

'Ein Jahr lang plagte mich ein kurzer Husten, und ich glaubte ich, ich hätte die Schwindel.'

Was ist denn da? — 'Ade.' Komisch ist gelegentlich die Wendung 'als wie ide?' (meinst du mich?)

5. Rechenaufgabe, eingesandt von Ernst Sahm: A, B und C fuhren mit Corn zur Stadt. A hatte 50 Bushel, B 30 und C 10.

7. Otto Schäfer fragt: Warum wedelt der Hund mit dem Schwanz, wenn er sich freut?

8. Alfred Schäfer schickt zwei Sätze; der erste enthält sechs, der zweite sieben Wörter, und jedes Wort fängt mit einem 'h' an.

9. Arthur Schäfer schickt zwei Wörter, die zusammen 47 Buchstaben enthalten. Wer kann das 'bieten'?

11. Ein Wirbelwind segt durch das Redaktionszimmer und trägt den ganzen übrigen Stoff...

Neue Einsendungen sind erwünscht, doch bitten wir, womöglich nur Räthsel einzuschicken, die 'Hand und Fuß' haben...

Herr D. Gaggins Melbourne, Fla., schreibt: Mein Arzt sagte mir, ich habe Schwindel...

Professor Hans Meyer hat eine Schrift 'Der richtige Berliner' publiziert.

'Ein Jahr lang plagte mich ein kurzer Husten, und ich glaubte ich, ich hätte die Schwindel.'

Die Ansicht, daß der Berliner Dialekt wahllos mir und mich verwechselt, gehört zu den vielen lächerlichen Vorurtheilen...

Professor Hans Meyer hat eine Schrift 'Der richtige Berliner' publiziert.

'Ein Jahr lang plagte mich ein kurzer Husten, und ich glaubte ich, ich hätte die Schwindel.'

Übertransport auf der Elbe gänglich hat eingestellt werden müssen, wodurch Tausende von Arbeitkräften brachgelegt worden sind.

Der seit mehr als 30 Jahren in Smith's Grove, Ky., praktizierende Arzt Dr. Geo. Ewing schrieb über seine eigenen Erfahrungen in Foley's 'Kidney Cure'...

Der seit mehr als 30 Jahren in Smith's Grove, Ky., praktizierende Arzt Dr. Geo. Ewing schrieb über seine eigenen Erfahrungen in Foley's 'Kidney Cure'...

Der seit mehr als 30 Jahren in Smith's Grove, Ky., praktizierende Arzt Dr. Geo. Ewing schrieb über seine eigenen Erfahrungen in Foley's 'Kidney Cure'...

Der seit mehr als 30 Jahren in Smith's Grove, Ky., praktizierende Arzt Dr. Geo. Ewing schrieb über seine eigenen Erfahrungen in Foley's 'Kidney Cure'...

Der seit mehr als 30 Jahren in Smith's Grove, Ky., praktizierende Arzt Dr. Geo. Ewing schrieb über seine eigenen Erfahrungen in Foley's 'Kidney Cure'...

Der seit mehr als 30 Jahren in Smith's Grove, Ky., praktizierende Arzt Dr. Geo. Ewing schrieb über seine eigenen Erfahrungen in Foley's 'Kidney Cure'...

Der seit mehr als 30 Jahren in Smith's Grove, Ky., praktizierende Arzt Dr. Geo. Ewing schrieb über seine eigenen Erfahrungen in Foley's 'Kidney Cure'...

Der seit mehr als 30 Jahren in Smith's Grove, Ky., praktizierende Arzt Dr. Geo. Ewing schrieb über seine eigenen Erfahrungen in Foley's 'Kidney Cure'...

Der seit mehr als 30 Jahren in Smith's Grove, Ky., praktizierende Arzt Dr. Geo. Ewing schrieb über seine eigenen Erfahrungen in Foley's 'Kidney Cure'...

Der seit mehr als 30 Jahren in Smith's Grove, Ky., praktizierende Arzt Dr. Geo. Ewing schrieb über seine eigenen Erfahrungen in Foley's 'Kidney Cure'...

Der seit mehr als 30 Jahren in Smith's Grove, Ky., praktizierende Arzt Dr. Geo. Ewing schrieb über seine eigenen Erfahrungen in Foley's 'Kidney Cure'...

Der seit mehr als 30 Jahren in Smith's Grove, Ky., praktizierende Arzt Dr. Geo. Ewing schrieb über seine eigenen Erfahrungen in Foley's 'Kidney Cure'...

Die vor etlichen Tagen gemeldete Ankunft der britischen 'Friedens-Expedition' nach Thibet in Chaffa, der heiligen Stadt, ohne daß es dabei zu weiteren Kämpfen kam, bedeutet wahrscheinlich, daß Thibet, gleich Ägypten, dem britischen Weltreich angegliedert werden wird.

Die vor etlichen Tagen gemeldete Ankunft der britischen 'Friedens-Expedition' nach Thibet in Chaffa, der heiligen Stadt, ohne daß es dabei zu weiteren Kämpfen kam, bedeutet wahrscheinlich, daß Thibet, gleich Ägypten, dem britischen Weltreich angegliedert werden wird.

Die vor etlichen Tagen gemeldete Ankunft der britischen 'Friedens-Expedition' nach Thibet in Chaffa, der heiligen Stadt, ohne daß es dabei zu weiteren Kämpfen kam, bedeutet wahrscheinlich, daß Thibet, gleich Ägypten, dem britischen Weltreich angegliedert werden wird.

Die vor etlichen Tagen gemeldete Ankunft der britischen 'Friedens-Expedition' nach Thibet in Chaffa, der heiligen Stadt, ohne daß es dabei zu weiteren Kämpfen kam, bedeutet wahrscheinlich, daß Thibet, gleich Ägypten, dem britischen Weltreich angegliedert werden wird.

Die vor etlichen Tagen gemeldete Ankunft der britischen 'Friedens-Expedition' nach Thibet in Chaffa, der heiligen Stadt, ohne daß es dabei zu weiteren Kämpfen kam, bedeutet wahrscheinlich, daß Thibet, gleich Ägypten, dem britischen Weltreich angegliedert werden wird.

Die vor etlichen Tagen gemeldete Ankunft der britischen 'Friedens-Expedition' nach Thibet in Chaffa, der heiligen Stadt, ohne daß es dabei zu weiteren Kämpfen kam, bedeutet wahrscheinlich, daß Thibet, gleich Ägypten, dem britischen Weltreich angegliedert werden wird.

Die vor etlichen Tagen gemeldete Ankunft der britischen 'Friedens-Expedition' nach Thibet in Chaffa, der heiligen Stadt, ohne daß es dabei zu weiteren Kämpfen kam, bedeutet wahrscheinlich, daß Thibet, gleich Ägypten, dem britischen Weltreich angegliedert werden wird.

Die vor etlichen Tagen gemeldete Ankunft der britischen 'Friedens-Expedition' nach Thibet in Chaffa, der heiligen Stadt, ohne daß es dabei zu weiteren Kämpfen kam, bedeutet wahrscheinlich, daß Thibet, gleich Ägypten, dem britischen Weltreich angegliedert werden wird.

Die vor etlichen Tagen gemeldete Ankunft der britischen 'Friedens-Expedition' nach Thibet in Chaffa, der heiligen Stadt, ohne daß es dabei zu weiteren Kämpfen kam, bedeutet wahrscheinlich, daß Thibet, gleich Ägypten, dem britischen Weltreich angegliedert werden wird.

Die vor etlichen Tagen gemeldete Ankunft der britischen 'Friedens-Expedition' nach Thibet in Chaffa, der heiligen Stadt, ohne daß es dabei zu weiteren Kämpfen kam, bedeutet wahrscheinlich, daß Thibet, gleich Ägypten, dem britischen Weltreich angegliedert werden wird.

Die vor etlichen Tagen gemeldete Ankunft der britischen 'Friedens-Expedition' nach Thibet in Chaffa, der heiligen Stadt, ohne daß es dabei zu weiteren Kämpfen kam, bedeutet wahrscheinlich, daß Thibet, gleich Ägypten, dem britischen Weltreich angegliedert werden wird.

Die vor etlichen Tagen gemeldete Ankunft der britischen 'Friedens-Expedition' nach Thibet in Chaffa, der heiligen Stadt, ohne daß es dabei zu weiteren Kämpfen kam, bedeutet wahrscheinlich, daß Thibet, gleich Ägypten, dem britischen Weltreich angegliedert werden wird.

Die vor etlichen Tagen gemeldete Ankunft der britischen 'Friedens-Expedition' nach Thibet in Chaffa, der heiligen Stadt, ohne daß es dabei zu weiteren Kämpfen kam, bedeutet wahrscheinlich, daß Thibet, gleich Ägypten, dem britischen Weltreich angegliedert werden wird.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas. Geld zu verleihen gegen gute Sicherheit.

DR. J. W. COMBS, Zahnarzt. Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.

Dr. L. G. WILLE, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Voelcker's Gebäude, eine Treppe hoch. Wohnung in der Mühlensstraße in dem zweistöckigen Kanalkauf.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfeuffers Straße, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Equin Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.

F. J. Maier, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gerichtliche Dokumente werden sorgfältig und rechtskräftig ausgefertigt.

Neu-Braunfels'er Gegen-seitiger Unterstützungs-Verein. Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer.

Leber-Leiden. 'Ich erachte Theoford's Black-Draught als eine gute Medizin für Leberleiden...'

THEOFORD'S BLACK-DRAUGHT. For quick relief from Biliousness, Sick Headache, Torpid Liver, Jaundice, Dizziness, and all troubles arising from an inactive or sluggish liver.

Early Risers. THE FAMOUS LITTLE PILLS. For quick relief from Biliousness, Sick Headache, Torpid Liver, Jaundice, Dizziness, and all troubles arising from an inactive or sluggish liver.

DoWitt's Pink Salve For Piles, Burns, Sores. Sold by B. E. Voelcker.

DR. R. S. BEATTIE, Thierarzt, Neu-Braunfels, Texas. Graduirter des Ontario Veterinary College. Office in Streuer's Gebäude.

Foley's Honey and Tar for children, safe, sure. No opiates. The famous little pills.

Foley's Honey and Tar heals lungs and stops the cough.

OLEMANLIS ORIENTAL SEXUAL PILLS. Sure, Prompt, Positive Cure for Impotence, Loss of Manhood, Seminal Emissions, Protrusion, Sterility, Nervousness, Self-Deception, Loss of Memory, etc.

FOLEY'S KIDNEY CURE. Will cure any case of Kidney or Bladder disease that is not beyond the reach of medicine.

PATENTS. 50 YEARS' EXPERIENCE. Anyone sending a sketch and description will quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable.

Kodol Dyspepsia Cure. Digests what you eat.







**Locales.**

Ankunft und Abgang der Post:  
Neu Braunfels nach Clear Spring  
30 Minuten morgens täglich.  
Ankunft in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30  
abends. R. F. D. Route 3.  
Neu Braunfels über Sattler nach  
Wittum um 7 Uhr morgens jeden  
Mittwoch und Freitag; Ankunft  
Wittum um 7 Uhr Abends  
Donnerstag und Samstag.  
Neu Braunfels über Smithson's  
nach Wittum, um 11 Uhr vorm.  
Ankunft in Wittum, Freitag; Ankunft in  
Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags  
Donnerstag und Samstag.  
Neu Braunfels nach Solms, um  
5 Uhr 30 Minuten vormittags täglich  
Sonntag; Ankunft in Neu Braun-  
fels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags.  
R. F. D. Route 2.  
Neu Braunfels über Woodwin  
nach Wittum, täglich, ausgenommen Son-  
ntag, um 9 Uhr 30 Minuten morgens.  
Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30  
nachmittags. R. F. D. Route 1.  
Postkassen müssen, wenn sie recht-  
zeitig besetzt werden sollen, mindestens  
15 Minuten vor Abgang der Post in die-  
sem Ort ausgefüllt werden.  
Cito Heilig, Postmeister.  
Abfahrt der Personenzüge der  
R. F. D. Bahn von Neu-Braunfels.  
Nach Norden:  
1. 8:12 morgens.  
2. 10:05 abends.  
Nach Süden:  
1. 6:39 morgens.  
2. 8:07 abends.  
Man nehme den "Raty Flyer" nach  
Fort Worth, Dallas, Denison,  
Waco und darüber hinaus.  
Der beste Weg zur Weltausstellung  
in Philadelphia. Ein idealer Zug  
der "Raty Flyer", der hier um 10:05  
abfährt und um 7:27 Uhr  
vormittags in St. Louis eintrifft.  
Dieser Zug kommt man am Tage  
des Abgangs, das Intiner-Territor-  
ial-Kanal.  
Ein anderer schneller Zug ist der "Ra-  
ty Special", der hier um 8:12 Uhr  
abfährt und um 7:27 Uhr am  
Tage des folgenden Tages in St. Louis  
ankommt. Dies ist der bestausgestattete  
Zug der Texas Pacific.  
Elegante neue Schlaf- und Stuhlwagen,  
von Umkleen.  
Um die kleine Waggons zu sehen, nehme  
den für Familie den "Raty Flyer" und  
Mittels den "Raty Hair Special".  
J. C. Webb, Agent.  
Die Welt- und Zeit sparende Eisen-  
bahn.  
The Texas  
Road,  
1100  
Personenzüge, welche täglich  
Braunfels wie folgt verlassen:  
Nach Süden:  
1. 6:09 morgens.  
2. 8:42 " "  
3. 8:32 abends.  
Nach Norden:  
1. 8:00 morgens.  
2. 2:16 nachmtg.  
3. 9:33 abends.  
Am No. 4, dem "Big Flyer", kommt  
am Abende des nächsten Tages ohne  
Ankunft in St. Louis an.  
No. 6 hat durchgehende Chair Cars  
Schlafwagen nach Dallas, Fort  
Worth, Gainesville, Paris, Oklahoma  
und Kansas City, Mo.  
No. 8 ist der beste Zug nach Merito.  
W. D. Kel, Ticket Agent  
der J. & G. N.-Bahn,  
Neu-Braunfels, Texas.  
Eine schnelle und bequeme Reise zur  
Weltausstellung und zurück in den am  
bequemsten ausgestatteten  
Zug garantiert die "Zeit und Geld spa-  
rende Eisenbahn", die J. & G. N.  
Gebraucht jetzt Schumann's  
Star Screw Worm Mini-  
atur für Wärmer am Vieh.  
Ist das beste. Macht Wür-  
mer auf der Stelle todt, und  
tötet die Fliegen ab.  
Preis 35 Cents.  
Abkriegt und zum Verkauf bei  
J. W. Schumann,  
Neu-Braunfels, Tex.  
Frau Emma Kabelmacher,  
als Mitglied der einundachtzig-  
Personen zählenden "De. Har-  
vey Party" aus San Antonio die  
Weltausstellung besuchte, berichtet,  
dass sie eine sehr angenehme und  
interessante Reise hatte. Frau Ka-  
belmacher ist wieder zurückgekehrt  
und weist zur Zeit bei ihren El-  
tern, Herrn und Frau Christian  
Kabelmacher, in Anhalt.  
Wer gute Milchkuhe zu kaufen  
wünscht, beachte die Anzeige von  
Herrn Jacob. Wer zuerst  
kommt, macht zuerst."  
In der im hiesigen Distrikte

richt schwebenden Klage von Wm.  
Klatt vs. M. R. & T. R. Co. hat  
der Anwalt des Herrn Klatt, Herr  
F. A. Maier, seine Anwaltschaft  
niedergelegt und Herrn Klatt be-  
nachrichtigt, daß er nichts mehr mit  
der Sache zu thun haben will.  
Herr Maier sagt, daß Herr Klatt  
einen wohlberechtigten Klagegrund  
gegen die Eisenbahn hatte, da,  
nach Klatt's Angabe, Zugbedien-  
stete böswillig oder zum Spas,  
die Dampfpeife ertönen ließen,  
um Klatt's Gespamm scheu zu ma-  
chen und daselbe laufen zu lassen,  
wobei Herr Klatt schlimm verlegt  
wurde. Nachdem jedoch die Klage  
eingereicht war, begab sich ein An-  
walt oder Agent der Bahn zu Herrn  
Klatt, ohne daß Herr Maier davon  
wußte, und veranlaßte Herrn Klatt,  
eine schriftliche Erklärung zu unter-  
zeichnen. Herr Klatt behielt keine  
Abschrift, und das Schriftstück be-  
findet sich in Händen der Eisen-  
bahnleute. Herr Maier sagt, daß  
die Eisenbahnen sich schon lange  
solcher Kniffe bedienen und zu Leuten,  
mit denen sie Prozeß führen,  
Anwälte oder Agenten schicken, um  
schriftliche Angaben zu erlangen,  
die dann bei den Gerichtsverhand-  
lungen gegen die Kläger gebraucht  
werden; daß Jeder besser informirt  
sein sollte, als sich in solchen Fällen  
ohne Wissen seines Anwalts auf  
Unterredungen mit Vertretern der  
Gegenpartei einzulassen oder sich  
gar zur Unterzeichnung schriftlicher  
Erklärungen verhalten zu lassen;  
und daß er, wenn künftig irgend  
einer seiner Klienten in Eisenbahn-  
prozessen für die Eisenbahn Schrift-  
stücke unterzeichnet, ohne sie ihm  
lesen zu lassen, sich jedesmal von  
dem Prozeß zurückziehen wird.  
Herr Maier sagt ferner, daß er  
nie zur gegnerischen Partei geht,  
um Angaben zu erlangen, daß ein  
solches Verfahren höchst unpassend  
ist, und daß die Pflüge solcher  
Praktiken seitens der Eisenbahnen  
kein Grund sei, weshalb ein Kläger  
so thöricht sein sollte, Schriftstücke  
zu unterzeichnen, besonders ohne  
sich vorher mit seinem Anwalt dar-  
über berathen zu haben.  
Auf der Landa'schen bewässer-  
baren Farm soll diesen Herbst und  
Winter ein größeres Areal mit Zwie-  
beln bebaut werden. Herr Landa  
hat für \$2000 Zwiebeln besetzt.  
Wir machen auf die Aenderung  
der Anzeige des Herrn Bruno C.  
Voelcker aufmerksam.  
Am Sonntag wurde der Grund-  
stein der neuen deutsch-protestant-  
ischen Kirche bei San Geronimo ge-  
legt. Ungefähr 400 Besucher wa-  
ren zugegen. Die Gesangsvereine  
"Frohinn" und "Gemüthlichkeit"  
trugen erhebende Lieder vor und  
die Herren Pastoren Hempel und  
Mornhinweg hielten passende An-  
sprachen.  
Am Montag erhielt Herr B.  
F. Nebergall per Telegraph die  
traurige Nachricht, daß sein Schwa-  
ger, Herr James E. Nelson, in  
Monterey, Mexiko, im Alter von  
35 Jahren am Typhusfieber gestor-  
ben ist.  
Außerordentlich niedrige Fahr-  
preise zur Weltausstellung  
Samstag, den 27. August und  
Samstag, den 3. September auf der  
J. & G. N.-Bahn. Rundreise-Ti-  
kets, gut für sieben Tage, kosten:  
Von Austin \$17.15  
Von San Antonio 18.65  
Von Waco 15.25  
Von anderen Stationen im Ver-  
hältniß. Nähere Auskunft erteilt  
jeder Agent.  
Am 1. September fängt hier  
die Schule an.  
Herr Pastor Hempel und Frau  
werden Montag Nachmittag mit  
der J. & G. N.-Bahn nach St.  
Louis, ihrer früheren Heimath, fah-  
ren, und daselbst einige Wochen  
verweilen. Herr Pastor Mornhin-  
weg von Neu-Braunfels wird Herrn  
Pastor Hempel während dessen Ab-  
wesenheit vertreten.  
Herr Albert Benschorn und Ge-  
mahlin, geb. Großgebauer, wurden  
kürzlich durch Anknüpf eines mün-  
teren Tochterleins erfreut.  
Wie aus der betreffenden Can-  
didaten-Anzeige ersichtlich, be-  
wirbt sich Herr August Triech um  
die Wiederwahl als Commissioner  
des zweiten Precincts von Comal  
County. Herr Triech hat bereits

vierjährige Erfahrung in diesem  
Amte, hat seine Pflicht immer voll  
und ganz erfüllt und wird, so viel  
wir wissen, keine Opposition haben.  
Seine Wiederwahl ist also gesichert,  
und die Bürger werden jeden Grund  
haben, damit zufrieden zu sein.  
Am 4. September veranstaltet  
der Lone Star-Schützenverein bei  
Braden ein großes Freischießen,  
zu dem die benachbarten Vereine  
eingeladen worden sind.  
Herr Adolph Stein bewirbt sich  
um die Wiederwahl als County-  
Commissioner. Er vertritt seit  
zwei Jahren in der Commissioners'  
Court den ersten Bezirk, in dem  
die Stadt Neu-Braunfels liegt —  
den Bezirk, in dem sich die meisten  
"Köpfe" und folglich auch die meis-  
ten "Sinne" befinden. Trotzdem  
aber hat die Amtsführung des  
Herrn Stein allgemein befriedigt,  
und von Opposition ist nichts zu  
merken. Es ist selbstverständlich,  
daß Herr Stein, wenn wiederge-  
wählt, die Pflichten seines verant-  
wortlichen Amtes auch fernhin  
treu und gewissenhaft erfüllen wird.  
Herr Musikmeister Stephan  
Häbig ist munter und wohlbehalten  
von seiner Reise nach New York  
und zur Weltausstellung zurückge-  
kehrt und ist des Lobes voll über  
das, was er gesehen.  
Die Republikaner des Staates  
Texas haben in ihrer Staats-Con-  
vention unsern Freund und Col-  
legen Albert Ernst von Victoria als  
Candidate für das Amt des  
Staats-Schulsuperintendenten auf-  
gestellt. Wir gratuliren!  
Am 28. d. M. abends um 8  
Uhr findet in der hiesigen deutsch-  
protestantischen Kirche ein Missions-  
gottesdienst statt, wobei zwei aus-  
wärtige Pastoren über innere und  
äußere Mission Belehrendes und  
Interessantes reden werden. Re-  
dermann ist herzlich willkommen.  
Kommt Alle zum Sängerkreis  
in Landa's Park am Sonntag! Es  
wird schön werden.  
Die Düring'sche Theaterge-  
sellschaft wird Donnerstag, Freitag  
und Samstag in Seetay's Opern-  
haus spielen. Siehe Anzeige. Nie-  
mand sollte verfehlen, den Vor-  
stellungen beizuwohnen. Die Mit-  
glieder dieser Gesellschaft sind Künst-  
ler und Künstlerinnen, wie sie nur  
selten nach Texas kommen. Wer  
deutsch versteht und sich genußreiche  
Stunden verschaffen will, verjähme  
nicht, sich an den genannten Aben-  
den im Opernhause einzufinden.  
Herr Kasimir Rudorf mußte  
sich wegen eines Halsleidens, mit  
dem er schon seit längerer Zeit be-  
haftet ist, in Austin operiren lassen.  
Die Operation ist gelungen und  
die vielen Freunde des allgemein  
verehrten und hochgeachteten Pa-  
tienten hoffen, daß er bald wieder  
völlig hergestellt sein wird.  
Am Sonntag, den 21. August,  
starb im hohen Alter von 81 Jah-  
ren, 9 Monaten und 19 Tagen, le-  
bensmatt u. müde, Franz Friederike  
Kufe, geb. Baesen. Die Entschla-  
fene wurde am 2. November 1822  
zu Fieser bei Magdeburg geboren.  
Im Jahre 1850 verheirathete sie sich  
mit Herrn Wilhelm Kufe. Der  
Ehebund wurde mit zwei Kindern  
segnet. Im Jahre 1855 kam die  
Verstorbene mit ihrem Gatten und  
einem Pflegejohne, Herrn Carl Kufe,  
nach Neu-Braunfels, woselbst die  
Dahingeshedene, wie ihr erst vor  
fünf Monaten verstorbenen Gatte,  
beliebt und geschätzt, ihre Tage be-  
schloß. Die bis hoch in ihr Alter  
hinein so rüstige und fleißige Mut-  
ter und Großmutter erkrankte vor  
ungefähr drei Jahren an Gehirn-  
erweichung, welche Krankheit wohl  
langsam, aber sicher ihre Auflosung  
herbeiführte. Was Liebeshand ver-  
mochte, ihr Leiden in den letzten  
trüben Jahren ihres Lebens zu  
s lindern, ist ihr in reichem Maße zu  
Theil geworden. Die sterbliche  
Leibesuhülle der Entschlafenen wur-  
de am Montag Nachmittag vom  
Hause ihres Schwiegerjohnes,  
Herrn Theo. Eggelina, aus auf dem  
Comalstädter Friedhofe an der Sei-  
te ihres Gatten zur letzte Ruhe ge-  
betet. Ihr Jüngling wird schmerz-  
lich betrauert von einem Sohne  
(Herrn Fritz Kufe), einer Tochter  
(Frau Emilie Eggelina), einem  
Schwiegerjohne, einer Schwieger-

tochter einem Pflegejohne, neun  
Entkelkindern und zahlreichen Ver-  
wandten und Bekannten.  
Es war ein langer Leichenzug,  
der sich am Montag, den 22. Au-  
gust vom Hause des Herrn Walter  
Heidemeyer nach dem Comalstädter  
Friedhofe bewegte. Die betagte  
Mutter und Großmutter Frau  
Lisette Heidemeyer, geb.  
Kraft, war nach zweiwöchentlichem  
Kranksein am Sonntag Abend um  
halb sechs Uhr im Alter von 79 Jah-  
ren, 11 Monaten und einem Tage  
gestorben, und ihr, der beliebten  
und verehrten Mitbürgerin, die  
letzte Ehre zu erweisen, führte sich  
eine stattliche Anzahl der Bewohner  
der Stadt und Umgegend gedrun-  
gen.  
Die Verbliebene wurde geboren  
am 20. September 1824 zu Schle-  
henrod Hesse. Im Jahre 1845 kam  
sie vom alten Vaterlande nach In-  
dianola und lenkte ihre Schritte mit  
den sie begleitenden Einwandere-  
ren nach Neu-Braunfels. Nach einjäh-  
rigem Aufenthalt in unserer Stadt  
reichte sie Herrn Friedrich Heide-  
meyer die Hand für's Leben. Der  
glücklichen Ehe entsprossen elf Kin-  
der, von denen drei im zarten Kin-  
desalter, zwei Töchter, Frau Marie  
Stratemann und Frau Selma  
Jung, in reiferen Jahren starben.  
Im Jahre 1886 wurde ihr durch den  
Tod auch der Gatte genommen.  
Nach dem Hinscheiden ihres Man-  
nes verblieb sie mit ihrem jüngsten  
Sohne Walter bis zu ihrem Lebens-  
ende, geliebt und gehegt von den  
lieben Angehörigen.  
Die trauernden Hinterbliebenen  
sind 6 Kinder, 5 Schwiegerjohne, 3  
Schwiegertöchter, 2 Brüder, eine  
Schwester, 36 Entel, 18 Urenkel  
und zahlreiche sonstige Verwandte  
und Bekannte.  
Für die Thurnmühr der deutsch-  
protestantischen Kirche wird jetzt ge-  
sammelt, und die Bewohner der  
Stadt zeichnen liberale Beiträge.  
Herr Landa hat sich erboten, das  
Zifferblatt nachts unentgeltlich elek-  
trisch zu erleuchten. Die Uhr wird  
daher bei Nacht sowohl wie bei Tage  
eine Perle und eine Bequem-  
lichkeit für die ganze Stadt sein.  
Wir hatten das Vergnügen,  
Herrn und Frau Witing von der  
Düring'schen Deutschen Theaterge-  
sellschaft in unserem Saunkum be-  
grüßen zu können.  
York Creeker Dilettanten wer-  
den bei der Abendunterhaltung in  
Kohde's Halle (siehe Anzeige) zwei  
lustige deutsche Einakter aufführen.  
Herr Robert Kirmse wird ein Sazo-  
phon-Solo vortragen, wozu Fel.  
Johy Kuppel die Pianoforte-Beg-  
leitung spielen wird, das York  
Creeker Orchester wird brillante Con-  
certmusik liefern, und an gediege-  
nen Gesangsvorträgen u. dgl. wird  
es nicht fehlen. Freund Ed. Kohde  
versteht es gründlich, seinen Gästen  
das Leben angenehm zu machen.  
Das ist allgemein bekannt, und  
deshalb kann er sich auf eine all-  
gemeine Welterwanderung nach dem  
herlichen Kautiner Berg am 3.  
September gefaßt machen.  
Baumwolle — um 10 und 10 1/2  
Cents herum.  
Die berühmten Negon Pianos und  
Orgeln sind von uns zu haben, unter fünf  
Jahre Garantie. Exemplare davon sind  
in unserem Möbelgeschäft zu sehen.  
J. Babn.  
Achtung, Säger!  
Chas. Koch wird für Sonntag, den  
28. ein Special-Mittagessen zubereiten  
für 25 Cents die Mahlzeit.  
Koch's Restaurant,  
Halm-Gebäude.  
Monarch Corn & Cob Mills  
N. Holz & Son.  
Herr John F. Holm ist jetzt  
im Norden, um die Herdheinfäule zu ma-  
chen, und die Kunden von Pfeuffer,  
Hellmann & Co. können sich auf die  
größte Auswahl gefaßt machen, die je in  
Neu-Braunfels gezeigt worden ist.  
Geschirre, Collars, in großer  
Auswahl zu herabgesetzten Preisen.  
Wm. Tays.  
Erhalten eine Carload "Wanda  
Flour". Besser als je!  
42 1/2  
D. D. Gruene.  
Whiskey in Quart und Gallone bei  
Henry Ludwig. Edel von San An-  
tonio und Castell-Strasse.  
Die paar Ice Cream Freezer, welche  
noch da sind, verkauft Somann jetzt  
unter Kostenpreis.  
Hofenzug! Hofenzug! Zu Eurem  
eigenen Profit. Bei  
44 3/4  
Tolle & Hampe.


# Schul-Bücher.

## B. E. Voelcker.

Alleiniger Agent in  
**Comal County**  
für die vom  
**Staat eingeführten Schulbücher.**  
Die beste Auswahl  
**Schreibbücher, Tablets und  
Schreibmaterialien.**  
Englische und deutsche Zeitschriften immer an Hand.

- Wenn Sie eine gute und billige  
Mahlzeit wünschen, geben Sie nach  
**Koch's Restaurant,**  
Halm-Gebäude.
- Erhalten eine Carload  
**Mitchell Sacks & Carriages**  
N. Holz & Son.
- Reduzirte Preise auf allen neuen  
Sätteln, bis die Käufer für dieses Jahr  
da sind, beim **Somann.**
- Achtung, Pferdezüchter!**  
I. O. Hall, von Comal Hal, jetzt fünf  
Monate alt, aber schon zwölf Hand und  
einen und einen halben Zoll hoch, von  
brauner Farbe, Beine, Mähne und  
Schwanz schwarz, etwas weiß an den  
unteren Gelenken der Hinterbeine, mit  
kleinem hübschen Kopf und sehr breiter Stirn  
zwischen den Augen, ein Traber und wür-  
de sich sehr gut zur Pferdezeit eignen, ist  
zu verkaufen.  
44 1/2  
C. A. Jabn.
- Abwaschmaschinen billiger wie je. Wir  
verkaufen keine Chicagoer Maschinen.  
Tolle & Hampe.
- Schiffenfragen bei  
Pfeuffer, Hellmann & Co.
- Achtung, Schullehrer! Das  
"New National Automatic School  
Desk" billiger denn jemals bei C. J.  
Ludwig. Es ist es auch an. Wir  
gebühren nicht zum "Trunk".  
43 3/4
- Der beste Collar** im Markt ist  
immer noch der **Noralk**; nur zu haben  
bei **Wm. Tays.**
- Hawkes, die besten Strümpfen im  
Land, und die New Home Nähma-  
schine immer noch zu verkaufen bei  
Tolle & Hampe.
- Garantirte Rechte beim **Somann.**
- Gerade erhalten eine Carload von  
den berühmten **Luedinghaus Wa-  
gen.**  
H. D. Gruene.
- Wm. Tays & Co.** haben eine  
Car Wilburne Buggies, Hacks, Surreys  
etc. erhalten.
- H. Tolle's Halm Saloon —  
Whiskey per Quart u. Gallone, \$2 u.  
aufwärts.
- Hanttaschen für Damen (Peggy  
from Paris), das neueste, jetzt nur noch  
50 Cents.  
Tolle & Hampe.
- Streicht Eure Buggies an mit  
**Lucas Farbe**, sie hält den Glanz. Zu  
haben bei  
N. Holz & Son.
- Alle, welche sich noch nicht mit einem  
Taschen-, Rasir- oder Putz-Messer vom  
**Somann** geschnitten haben, sollten sich  
eines kaufen; die halten; Schnitt garantirt.
- Schulgeräthschaften aller Art von  
der berühmten Century Seating Co. Wir  
gebühren nicht zum "Trunk". C. J.  
Ludwig, alleiniger Agent, Seguin-  
Strasse.  
43 3/4
- Wenn Eure Buggy schlecht wird,  
verhandelt sie auf eine neue bei  
I. O. Hall.  
Wm. Tays & Co.
- Ludwig's Saloon, Ecke von San  
Antonio und Castell-Strasse. Whiskey  
in Quart und Gallone.
- Die neuesten Damenschleier bei  
Pfeuffer, Hellmann & Co.
- Frischen Gartensamen bei  
Tolle & Hampe.
- Champion** Nähmaschine, und  
ganz Stahl **Heu-Nechen** nur zu haben  
bei **N. Holz & Son.**
- Wenn Ihr ein Pferd seht, welches  
den Kopf hoch trägt, könnt Ihr Euch drauf  
verlassen, daß es ein Colgar vom **So-  
mann** an hat; das ist der Grund, die  
brüden nicht.  
Schöne Buggies mit extra  
breiten Sitzen für ältere Leute, extra  
schmale und enge für junge, bei  
Wm. Tays & Co.

### Schulbuche, Schulbuche, Schulbuche!



Wir haben diesen Herbst bessere Schul-  
schuhe als je zuvor; überhaupt in Kinder-  
schuhen zeigen wir eine verbesserte Aus-  
wahl.  
Pfeuffer, Hellmann & Co.

### An das Publikum!

Da Bauholz in den letzten  
drei bis vier Monaten von ein  
bis ein und einen halben Dol-  
lar per 1000 Fuß im Preis  
herunter gegangen ist in den  
Gemeinablen, so haben wir, da  
wir alles unser Holz erst kürz-  
lich gekauft haben, bedeutend  
billiger eingekauft als andere  
Holzhändler und können des-  
halb billiger verkaufen, ob-  
gleich dies nicht der alleinige  
Grund unseres billigen Ver-  
kaufens ist, sondern wir gehö-  
ren zu keinen "Trunks", und  
stecken mit Niemand unter ei-  
ner Decke um Preise in der  
Höhe zu balten und das Pub-  
likum auszurauben. So wenn  
Ihr zu bauen gedenkt, oder  
sonst Holz und Baumaterial  
gebraucht, verweist nicht vorzu-  
sprechen, da wir die Leiter von  
billigen Preisen sind.  
Achtungsvoll  
**Senne Lumber Co.**  
Auf dem Platze der alten Fi-  
scher's Lumber Yard.  
**Kodol Dyspepsia Curo**  
Digests what you eat.



**Tegantisches.**

\* Caldwell County hat vierzig Unbemittelte, die vom County unterstutzt werden.

\* Die Commissioners' Court von Caldwell County hat beschlossen, Bonds im Betrage von \$14,000, zahlbar nach 40 Jahren, für Brücken- und Straßenbauzwecke auszugeben. Die Bonds können nach Belieben schon nach Ablauf von fünf Jahren eingelöst werden. Ein Fünftel der jetzt als Wegesteuer erhobenen 10 Cts. auf je \$100 wurde als Zins- und Tilgungsfond für diese Bondschuld bestimmt.

\* Kendall County hatte Anfang dieses Monats \$8644.97 Baargeld an Hand und keine Schulden.

\* Im Friedensgericht zu Börne mußte Claud Scott \$18.45 Strafe und Kosten bezahlen, weil er Wildtauben außer der gesetzlichen Jagdzeit geschossen hatte.

\* Der County Clerk von Caldwell County hat einen Heirathschein ausgestellt für Edward H. Cheatam und Louise Baker.

\* In einem Gebäude des Herrn Louis Schee in der Nähe des Kansas Bah-Depots in Lockhart hat Herr E. Braune einen Saloon eröffnet.

\* Es giebt hier Viele, die mit Nierenleiden behaftet sind und die ein schlimmes Ende durch den Gebrauch von Foley's „Kidney Cure“ vermeiden können. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

\* Die Turnschule des San Antonio Turnvereins wird am 1. September wieder eröffnet werden. Herr W. J. Ug von Milwaukee ist als Lehrer angeheilt worden.

\* In der Nähe von San Antonio soll eine Glasfabrik errichtet werden.

\* Herr Rudolph Rue von Leon Springs und Frau Wollie Matzberger reichten sich die Hand zum Bund für's Leben.

\* Bei Helotes ist Frau E. Benet, eine der ersten Aniederinnen jener Gegend, beerdigt worden. Ihr achtzigjähriger Gatte liegt schwer krank an einem Schlaganfall darnieder.

\* Foley's „Kidney Cure“ ist eine Arznei, die keinerlei Giftstoffe enthält und die jeden Fall von Nierenkrankheit heilt, in dem Rettung noch möglich ist. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

\* Das „Belleville Wochenblatt“ schreibt: Leute, die \$5 für ein Patent, mittels dessen man ein Pint Milch in ein Pfund Butter verwandeln will, bezahlen, ist eigentlich weder zu rathen noch zu helfen. Vor etlichen Jahren sind viele Tausende auf dem Farmern in den Nordstaaten auf das obige saubere Pländchen hin gerupft worden, die Zeitungen haben des Langen und Breiten darüber berichtet, vor dem Schwindeln gewarnt, und jetzt sind dieselben, vielleicht mit ein wenig verändertem Verfahren, hier in der Wibelgegend, wo die wenigsten Leute \$5-Stücke zum Begewerfen haben, in Thätigkeit, und finden, wie es scheint, auch hier Opfer. Jeder Farmer sollte von Rechtswegen wissen, daß Milch ungefähr 4 oder 5 Prozent Butterzeit enthält, nicht mehr, und daß durch keinen chemischen Prozeß mehr hineingelegt werden kann, ebensowenig wie die Alchemisten vergangener Jahrhunderte mehr Gold aus den Schmelztiegeln entnehmen konnten, als sie vorher hinein praktizirt hatten. Was aber erzeugt werden kann, auch wohl in der Freiesburger Gegend gezeigt wird, ist eine dicke Emulsion, verursacht durch Chemikalien, welche Vollmilch zum Gerinnen bringen, welche fast alle Bestandtheile der Milch, also auch die Käsestoffe enthält und durch Färbung eine entfernte Ähnlichkeit mit Butter hat. Aber kein Farmer wird die bewußte „Emulsion“ auf's Brot streichen und essen wollen, kein Kaufmann wird sie, nachdem er gesehen und gekostet, abnehmen, und Leute, welche solche Waaren verkaufen wollen, werden zum Schaden noch den Spott hinnehmen müssen. Gelänge es ihnen aber wirklich, Käufer für solch ein Nachwerk zu finden, so können sie wegen Verkaufes gefälschter Butter von Uncle Sam's Beamten heftig ins Gebet genommen werden.

\* In Texas erscheinen zur Zeit 33 deutsche Zeitungen und andere deutsche Zeitschriften.

\* Die Kansas Bah-Eisenbahn vertilgt das Unkraut auf beiden Seiten des Geleises jetzt mit einer eigens für diesen Zweck gebauten Maschine, welche ganz aus Stahl gebaut ist. Comprimirte Luft und eine von Beaumont's Del genährte Flamme thun die Arbeit. Die durch letztere erzeugte Hitze ist so groß, daß auch das grüne saftige Unkraut bis auf den Erdboden verkohlt. Vor der Maschine befindet sich eine Car mit Erdöl. Versuche mit dieser Vorrichtung haben sehr befriedigende Resultate ergeben.

\* Als der Schmied A. Hinüber in Kunge neulich ein junges Pferd beschlagen wollte, schlug ihn dieses in's Gesicht. Ein Theil der Nasenknochen mußte vom Arzt beiseite gerückt werden.

\* Acht Meilen nördlich von San Antonio hat sich der Farmer Albert Jackson erschossen.

\* In Texas sind dieses Jahr 234,000 Acker mit Reis bepflanzt. Die Ernteausichten sind mittelmäßig. Das größte Reis-Areal in den Ver. Staaten hat Louisiana, nämlich 365,000 Acker.

**Besser als Gold.**

Ich litt mehrere Jahre lang an chronischen Verdauungsbeschwerden und Nervenschwäche,“ schreibt F. J. Green, Lancaster, N. H. „Nichts half mir, bis ich anfing, Electric Bitters zu nehmen, welches mir mehr nützte, als alle andern Medicinen zusammen. Diese Bitters haben auch meine Frau seit Jahren bei vorzüglicher Gesundheit erhalten. Sie sagt, Electric Bitters seien einfach prächtig für Frauenleiden; ein großartiges stützendes Mittel für schwächliche, erschöpfte Frauen. Keine andere Medizin kann diese Bitters in unserer Familie ersetzen.“ Versucht sie. Nur 50 Cts. Zufriedenheit garantiert. H. C. Voelcker.

\* Guadalupe County hat nur \$21,000 Schulden.

\* Die Prohibitionisten von Caldwell County haben sich wieder anders besonnen und beschlossen, ihre Petition um Anordnung einer Local Option - Wahl der Commissioners' Court erst im November zu unterbreiten. Vielleicht thun sie's auch dann nicht, denn die Aussichten auf einen „Sieg“ sollen nicht sehr glänzend sein.

\* Eine San Marcos'er Zeitung klagt über „Blinde Tiger“, d. h. über Spielunken, in denen ungeeigneter Schnapsbrennerei u. s. w. betrieben wird. Das beste Mittel gegen solche Pöge ist Abschaffung der Prohibition. Gelegentlich erlaubte Wirtschaften können von den Behörden kontrollirt werden, bezahlen Steuern, die namentlich den öffentlichen Schulen zugute kommen, und sorgen aus eigenem Interesse dafür, daß „Blinde Tiger“ unter ihnen nicht existiren können.

**Ein süßer Athem**

ist ein unfehlbares Zeichen eines gesunden Magens. Ist der Athem schlecht, so ist der Magen außer Ordnung. Es gibt kein besseres Mittel in der Welt, als Kodol Dyspepsia Cure, um Verdauungsbeschwerden und alle Magenstörungen zu kuriren. Mrs. Mary S. Crick, White Plains, N. Y., schreibt: „Ich litt seit Jahren an Dyspepsie; versuchte alle möglichen Mittel, doch verschlimmerte sich mein Zustand beständig. Durch den Gebrauch von Kodol trat sofortige Besserung ein, und nachdem ich einige Flaschen genommen war mein Gewicht, meine Gesundheit und Kraft wieder völlig hergestellt, und ich kann jetzt alles essen, was ich will. Kodol verdaut was man isst und hält den Magen süß. Zu haben bei H. C. Voelcker.“

\* Vor mehreren Jahren fand Herr Ernst Bielele in einem Gebüsch zwischen Seguin und Neu-Braunfels eine wilde Rebe, welche weiße Trauben trug. Er verpflanzte die Rebe sorgfältig auf seinen Platz und machte Ableger davon. Jetzt hat er mehrere große Reben, welche dieses Jahr so reichlich trugen, daß er zwei Faß Wein davon verkaufen konnte. Die Qualität der Trauben und des Weines soll vorzüglich sein.

\* Das steuerbare Eigenthum in Guadalupe County ist dieses Jahr zu \$5,554,000 eingeschätzt. Dies ist ungefähr um \$100,000 weniger als letztes Jahr.

\* In San Marcos fängt die Schule am 5. September an.

\* In San Marcos soll vom 1. September an eine neue tägliche Zeitung erscheinen.

\* Bei School in Guadalupe County starb am 13. d. M. nach längerem Leiden an chronischem Magenkatarrh Frau Katharina Wieters, geb. Wehand, in ihrem 43. Lebensjahre. Die Verstorbene war am 3. September 1861 in Sassenhausen, Westphalen, geboren. Im 22. Lebensjahre kam sie mit ihren Eltern und Schwestern nach Marion. Hier verheiratete sie sich mit Herrn Heinrich Wieters. Diesem wurde entsprohen sieben Kinder, wovon das älteste Töchterlein im jungen Alter starb. Die Beeridigung fand am folgenden Tage unter sehr zahlreicher Beteiligung durch Herrn Pastor Ritter statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind der Gatte, drei Söhne, drei Töchter, drei Schwestern (Frau Elisabeth Weber, Frau Christine Hoese und Frau Wehand) und viele sonstige Verwandte.

**Cholera Infantum.**

Diese wird seit langem als eine der gefährlichsten Kinderkrankheiten angesehen, doch ist dieselbe bei richtiger Behandlung kurbar. Man muß nur Chamberlain's Heilmittel für Kolik, Cholera und Diarrhöe zusammen mit Kastoröl eingeben, wie es auf der Flasche vorgezeichnet ist und der Erfolg ist sicher. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

**Erstes und Weiteres.**

Frau Jacobs in Luzenberg, Minn., hatte von dem sich hinter ihrem Hause befindlichen Brunnen Wasser geholt und wollte sich nach ihrer Wohnung zurückbegeben, als plötzlich die Erde unter ihren Füßen nachgab. Die zu Tode erschreckte Frau sank immer tiefer und tiefer, doch klammerte sie sich noch rechtzeitig an den Wurzeln eines Eichbaumes an, während der Boden unter ihren Füßen immer tiefer hinabsank. Sie hing volle zwei Stunden in dieser verweifelten Lage, bis sie von zwei jungen Leuten, die zufällig des Weges kamen und ihre Hilferufe gehört hatten, in Sicherheit gebracht wurde. Eine Untersuchung ergab, daß sich an der betreffenden Stelle ein alter, etwa 500 Fuß tiefer Minenschacht befand, wofolge vieler Regenflüsse die Erde eingesunken war.

Im Vahneur-Institut zu Paris sind Experimente mit Radium gemacht worden, um den Werth des Radiums für medizinische Zwecke zu erproben. Dr. Danicz fand dabei, daß, wenn man eine Glasröhre mit einer winzigen Menge Radium auf den Körper einer jungen Maus wirken läßt, das Thier geblüht wird und der Tod immer eintritt. Mit ausgewachsenen Mäusen sind die gleichen Resultate nur erzielt worden, wenn der Haarwuchs auf dem Kopf entfernt worden war. Dr. Danicz prüfte darauf die Wirkung von Radium in größerer Entfernung. Ein Käfig mit Mäusen wurde sieben Zoll von der Röhre entfernt aufgestellt. Nach Ablauf von 14 Stunden fand man, daß die Thiere ihre ganze Behaarung verloren hatten. Sie wuchs zwar nach einigen Tagen wieder, aber, fetsam genug, die Farbe hatte sich verändert. Am zwanzigsten Tage zeigten sich an einigen Mäusen Zeichen von Lähmung und am Ende des 23. Tages waren alle dem unsichtbaren Einfluß des unscheinbaren Etwas in der Röhre erlegen. Die Sektion zeigte in allen Fällen eine bedeutende Erweiterung der Capillarnerven.

Die Russen haben einen großen strategischen Vortheil vor den Japanern — sie haben mehr als 6000 Meilen hinter sich zum Rückzug. In der Jugend bevorzugen wir die interessanten Menschen; später — wenn wir durch reiche Erfahrung arm geworden sind — die guten. Was den Menschen am schärfsten charakterisirt, ist: worüber er nachdenkt, wenn er nachzudenken nicht die Absicht hat.

Herr Marion Lee in Dunreath, Ind., schrieb uns wie folgt: Ich habe die schlimmste Art Fiebererkrankung gehabt. Acht Aerzte hatten mich vergeblich behandelt. Drei Flaschen Foley's „Kidney Cure“ haben mich zu einem gelunden Menschen gemacht. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Wer nichts Anderes schütteln kann, als den Kopf, dem werden keine Früchte regnen.

Ein Knabe, der längere Zeit schwer krank war, wurde im Dorfe bereits todtgeflagt. Ein Bruder desselben wurde von der Nachbarin getraut: „Wird Dein Brüdchen heut' schon begraben?“

„Ne,“ lautet die Antwort.

„So? Denn wohl morgen?“

Abermals: „Ne!“

„Ja, wann wird er denn begraben?“

„Ja, ist weit od nich! Hei is noch nich do!“

**Ein sehr bekannter Mann aus Albany.**

empfeht Chamberlain's Heilmittel für Kolik, Cholera und Diarrhöe. Vor etwa achtzehn Monaten litt Herr W. S. Manning von Albany, N. Y., der als Vertreter der Albany Chemical Co. in Handelskreisen wohl bekannt ist, an einem Anfall von Diarrhöe. Ich versuchte Chamberlain's Heilmittel für Kolik, Cholera und Diarrhöe und erhielt sofortige Binderung. Mit Freuden empfehle ich diese Arznei demjenigen, die ähnlich leiden. Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

Kritik. Schriftsteller: „Auch für die Buchthausbibliotheken wurden einige Exemplare meines neuen Buches erworben.“

Kritiker: „Als Strafverhängungsmittel?“

**Wo andere fehlschlagen.**

Jedes Frühjahr, 5 oder 6 Jahre lang, bekam ich eine Art Salzfluß, den nichts dauernd zu beseitigen schien. Schließlich probirte ich eine Flasche Hunt's Cure, welche mich schnell kurirte. Zwei Jahre sind seitdem verlossen, aber das Uebel ist nicht wiedergekehrt.“ Mrs. Kate Howard, Little Rock, Ark. 50c die Flasche.

**Kirchenzettel.**

Aug. 28. Gottesdienst in der hiesigen Kirche.

Am 4. September 4te Vierteljahres-Konferenz in der Kirche zu Neu-Braunfels.

Waltersdorf.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 10 Uhr.

Gottesdienst und Sonntagsschule 10 Uhr morgens.

28. August — Specht's. C. R. Hempel, Pastor. Pfarrhaus zu Portontown.

**An das Publikum.**

Die einzige Fiebermedicin, die ich jetzt fabricire, ist Dr. Mendenhall's Chill and Fever Cure, mit Bild und Unterschrift von mir auf der Flasche. J. C. Mendenhall, Evansville, Ind. (Erfinder von C. C. „Certain Chill Cure“.) Nehmt die Sorte mit dem Bild darauf.

**Notiz.**

Zu verkaufen 80 Acker gutes Prairieland 6 Meilen südlich von Lockhart, wovon 60 in Kultur und 20 in Pflanzung, alles unter Drabt-Fenz. Zu erfragen in der Zeitungs-Office.

Nothing has ever equalled it. Nothing can ever surpass it.

**Dr. King's New Discovery**

For CONSUMPTION OF THE LUNGS. Price 50c & \$1.00

A Perfect Cure for All Throat and Lung Troubles. Money back if it fails. Trial Bottles free.

B. E. VOELCKER.

**California Informations-Bureau.**

Inhaber: Otto Schroeder. 100 New York und Mesa Aves., Postamt Garvanza per Los Angeles, Cal.

Auskunft über klimatische Verhältnisse, Arbeitsvermittlung, commerciale Vertretung, Nachweis von vortheilhafter Kapitalanlage, Rath bei Ankauf von Land und Untersuchung von Besitzthümern, Collectionen und allgemeine Rechtspraxis.

Die Missouri, Kansas & Texas Bahn, die populäre „Katy“, hat einen World Fair Exhibition Schlafwagen-Service eingeführt und zwar auf dem „Katy Fair Special“, der durch Texas nach St. Louis fährt. Die Schlafwagen sollten schon mit Eröffnung der Weltausstellung in Dienst sein, jedoch konnte die „Pullman Company“ die Wagen nicht früher liefern.

Diese Schlafwagen sind besonders für die heiße Witterung berechnet, denn anstatt der gewöhnlichen Sitze haben diese modernen, mit allem Comfort ausgestatteten Wagen fester aus Korbgelächter hergestellt. Somit stehen die neuen Sommer-Schlafwagen den gewöhnlichen Schlafwagen in nichts nach, mit Ausnahm — und das ist die Haupt Sache — daß für Benutzung derselben nur die Hälfte des regulären Preises berechnet wird.

Diese zweifelhafte Neuerung wird vom reisenden Publikum ohne Zweifel mit Freuden begrüßt werden, da vielen dadurch die Gelegenheit geboten wird, die Bequemlichkeiten eines Schlafwagens zu genießen. Pläne können im Voraus bei den Ticket-Agenten der Bahn reservirt werden.

**Billiges Land**

zu verkaufen, von \$1.75 bis \$15.00 per Acker, bei San Antonio und Umgegend. Kleine Anzahlung, Rest mit 6 Prozent zu verzinsen. Man wende sich an Ed. Wolff, 316 Garden Str., San Antonio, oder an Jacob Seidemann in Wetmore, Texas.

**WM SCHMIDT,**  
Verkauf in allen Sorten von  
**Farmgeräthschaften.**



Die Walter A. Wood Grassmaschine wird garantiert als die beste im Markt. Kommt und seht dieselbe an die Hand, wo anders lauft.

Studebaker Farm- und Spring-Wagen, Carriages und Buggies.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassirer. W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Ass. Kassirer.

**ERSTE NATIONAL BANK**

von Neu Braunfels. Kapital - - - \$50,000 Ueberschuß, \$50,000.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an den Ort u. s. w. werden ausgestellt und Einlösungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Hagel und Tornados.

Direktoren: Louis Deane, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

**Dr. Mendenhall's CHILL AND FEVER CURE**



Dieses Bild auf jeder Flasche.

Man nehme es als härtestes Mittel und zwar immer anstatt Chinin. wissenschaftliches Präparat; ist ganz verschieden von anderen Fiebermedicinen; Resultat einer wichtigen Entdeckung, welche jahrelanges geduldiges Studiren Forschen repräsentirt. Schmeckt angenehm; eignet sich besonders für Kinder und schwächliche Personen. Wenn diese Medizin nicht besser als irgend eine andere so gibt Euch B. E. Voelcker, H. B. Schumann, A. Zoller, B. Richter, Neu-Braunfels, oder Reynolds & Daniel, San Antonio, das Geld zurück.

**Arbeitsejel u. Pferd**

große und kleine, zu verkaufen. H. D. Oran.

**Anzeigen**

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwochmorgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, die Anzeigen rechtzeitig zu stellen.

Achtungsvoll, Die Herausgeber.

**Alle Sorten Fleisch**

selbstfabricirte Würst, nöthliche Fleischstücke frisches Schmalz u. s. w. in jeder Tageszeit bei

Garry Metzger, Regels Store-Gebäude, Seguin-Telephon No. 33.

**Mammoth Wood Yard**

Neu-Braunfels, Gutes trockenes Holz zu jeder Zeit zu billigen Preisen. Jeder überzeuge sich. Franz Pöschel, Telephon 34.



Gen  
Fleisch  
Weggele  
Good  
ANK  
CURE  
froit  
at

**Die arme deutsche Sprache.**  
Die Verständigung der deutschen mit der englischen Sprache fördert...  
In einer großen „Hurry“ „puttet“ er sein Geld auf die „Bar“, der „Bar-keeper“ gibt ihm den „schmalen Cash“ heraus, und er eilt in die „Office“, um zu sehen, was der „Boß“ will.

**Was ein japanischer Unteroffizier im Tornister hat.**  
Ein russischer Kriegs-Korrespondent beschreibt den Inhalt des Tornisters eines gefallenen japanischen Unteroffiziers folgendermaßen:  
„Als wir die Deckelriemen losgeschlachtet hatten, wurden wir durch die Ordnung und Reinlichkeit, die im Inneren des Koffers herrschte, in Erstaunen versetzt. Alles darin war künstlerisch und gleichsam zur Schauellung eingepackt. Jede Sache paßte auf's Genaueste und Schönste an ihren Platz. Wie rein waren die weißen Leinwandstücke, die mit Erbsen und Reis gefüllt waren! Wie genau waren die Kochsalzwürfel in feines japanisches Papier eingewickelt, wie sorgfältig die leichten blauen Socken zusammengelegt, welche den europäischen Fausthandschuhen ähnlich sind, da ihre Form die große Zehe berücksichtigt! Wir fanden hier zwei leere Patronenhülsen, und auch die waren in Papier eingewickelt; ferner eine kleine Büchse mit Salbe zum Einsetzen des Gewehres, eine Muschel mit übertriebener Bartwische, eine runde Blechdose amerikanischer Herkunft mit gebratenem Fleisch, ferner noch eine Konservendose, eine winzige, aber auf's sorgfältigste genähtes Leinwandstückchen für einige Reservetheile des Gewehrmechanismus, ein Kästchen mit einer ganzen Apotheke verschiedener Pulver und endlich eine längliche Blechdose, die mit Briefen vielleicht der Mutter, vielleicht der Geliebten des japanischen Kriegers angefüllt war. Außerdem befand sich dabei ein dienstliches Notizbuch mit einer Karte der jüdischen Mandchurei im Maßstabe von 20 Werst im Quadratsoll. Neben allem diesem barg noch der Koffer einen breiten, flachen kupfernen Löffel, eine Zahnbürste mit Schildpattgriff, einen Kamm, ein Handtuch und noch mehrere kleine Werkzeuge, wie sie bei Reparaturen des Gewehrmechanismus benötigt werden. Und alles dieses hatte ein völlig neues Aussehen, als ob es eben aus dem Kaufladen gekommen wäre. Es war eben so sorgfältig behandelt und eingepackt worden, wie es nur in Japan geübt werden kann.“

**Ihr Geld zurück.**  
Wenn Hyomei Sie nicht von Katarach kurirt, sagt B. C. Voelker.  
Neben dem diesjährigen Geschäft zu seiner Beendigung erledigt ist, begiebt sich unter Mann in die „Office“ wo die übrigen „Clerts“ und „Boots“ grüßt und besonders der „Kassiererin“ das freundlichste Lächeln zeigt. Nun macht er sich an die Arbeit, ist sehr „büssig“ (begeistert), empfängt „Kostumer“, „Wille“ aus und ist so beschäftigt, daß er nicht zum Fenster hinausschaut, wo die „Bums“ und „Boots“ am „Corner“ stehen und wartend lauern.  
Um zehn Uhr geht er an die Arbeit, um zu „lunischen“. Er trifft seine Bekannten, und es wird „trietet“. Da Jeder der Reihe nach „trietet“, muß er vier oder fünf „Bums“ nehmen, das „gleich“ er aber gegen die „habut“ ist nunmal nichts zu machen. Er „schmeißt“ etwas gezwungen, aber weiß, was er der Gesellschaft schuldig ist. Niemand sagt ihm, er solle zu ihm sprechen, und fragt, wann er in der „Office“ ist. „Ginit“ antwortet er und verspricht, „seinen Besucher zu warten.“ Unterdessen hat sich auf der Straße eine „Kraut“ angesammelt. „Was ist the matter?“  
„Zwei Loafers seiten“, der Eine schon ein „black eye.“ Oder jemand hat einen „fire Alarm“ gegeben, und jetzt kommen die „Clerts“ in rasendem Galopp die „Bums“ herab. Alle „Streetcars“ müssen „stoppen“ und die „Kraut“ „Bums“ sieht den „Inseins“, und wenn es nicht zu weit geht, sie hinunter und guckt den „Kraut“ zu. Vielleicht, „vor“ die „Bums“ und die „Kraut“ „Bums“ ist, Ueber all' diesen Ge- schichten hat sich unser Mann ver- zogen, und jetzt kommt der „Di- rector“ in den „Saloon“ und sagt, der „Boß“ warte „für“ ihn.

**San Antonio International Fair**  
Opens Oct. 22, Closes Nov. 2  
Spezieller Schlafwagendienst der J. S. G. R., der wahren Weltausstellungs-Linie.  
Am 31. Juli setzte die J. S. G. R. Bahn, in Verbindung mit der Iron Mountain Route, neben ihrem regulären Schlafwagendienst, zwischen Texas und St. Louis noch eine spezielle Schlafwageneinrichtung in Betrieb. Es werden dazu die feinsten Sommer-Schlafwagen benutzt, die von der Pullman Company je gebaut worden sind, die kühlfest und bequemsten, die es gibt.  
Die Gebühren betragen ungefähr halb so viel wie die regulären Schlafwagen-Raten, nämlich nur \$3.50 für das doppelte Abteil von San Antonio nach St. Louis, \$3.50 von Austin nach St. Louis, und im Verhältnis von anderen Stationen. Diese Schlafwagen befinden sich auf Zug No. 6, dem „Night Express“, welcher San Antonio um 8:30 Uhr abends, Neustadt-Braunfels um 9:33 Uhr abends, Austin um 11:20 Uhr und Taylor um 36 Minuten nach Mitternacht verläßt und am zweitnächsten Morgen um 7:18 Uhr in St. Louis ankommt. Zurück kommen diese Cars mit dem Zuge, der St. Louis täglich um 8:20 Uhr abends verläßt und am zweitnächsten Morgen um 1/2 5 Uhr in San Antonio eintrifft. Näheres bei jedem Agenten.

**H. V. SCHUMANN.**  
Apotheker.  
Drogen u. Patent-Medizinen.  
Schulbücher u. Schreibmaterialien.  
Neu Braunfels, Texas.  
**B. PREISS & CO.,**  
Leichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels.  
Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.  
**Heene Lumber Co.**  
Das neue Bauholz-Geschäft in Neu Braunfels.  
Händler in  
Bauholz, Thüren, Fenstern und Läden, sowie Baumaterial aller Art.  
Wir laden das Publikum ein unsere Auswahl von Long Leaf Pine-Holz zu besichtigen.

**Foley's Kidney Cure**  
Heilt die Bright'sche Nierenkrankheit;  
Heilt die Zuckerkrankheit;  
Heilt den Blasenleiden;  
Foley's „Kidney Cure“ heilt jede Krankheit die in der Blase oder den Nieren ihren Grund hat. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.  
— Eine spaßhafte Geschichte passierte, so wird aus Augsburg berichtet, einem Badenden in der Wertach. Oberhalb des Gögginger Canals gab sich derselbe längere Zeit dem Vergnügen eines erfrischenden Bades hin, seine Kleidungsstücke hatte er ziemlich entfernt auf einer Kiesbank liegen. Nach 7 Uhr schloß die Wertach plötzlich ganz bedeutend an, zur Freude des Badenden, denn jetzt konnte er größere Strecken durchschwimmen. Wie er sich aber, als er an das Land gehen wollte. Die Kiesbank und mit ihr seine Kleidungsstücke waren von der Wertach verschlungen. Der Strohhut konnte noch viel Meter unterhalb auf dem Wasser treibend gesehen werden. Der Mann schickte nun mehrere Knaben in seine Wohnung nach Perleee; diese scheinen jedoch den Auftrag nicht ausgeführt zu haben, denn es kam nichts. Nachts gegen 11 Uhr bewegte sich eine nackte Gestalt sprunghaft über die Wiesen nach Perleee.



**Räthsel = Gehe.**

Auflösungen der Scherzfragen von Willie Klaus in der letzten Nummer: 1. Das. 2. Die Division. 3. Bett.

Auflösung der räthselhaften Inschrift: Verschiede nicht auf morgen, was du heute noch thun kannst.

Richtige Lösungen wurden eingehandelt von Fr. Louise Sultenfuß, (Scherzfrage 3 und räthselhafte Inschrift), Fr. Alma Twiefel (Scherzfrage 1) Fr. Hulda Kibel (Scherzfrage 3 und räthselhafte Inschrift), George Habermann (2 und 3) und Fr. Lina Schmidt. (Scherzfrage 1).

Räthselhafte Inschrift: Si Bi Bi Bi Bi Bi R. I. I. I. I. I.

Auflösung in der nächsten Nummer.

**Vom Bohemian John.**

Schönthal, 21. Aug. 1904.

Letzten Montag erlitten plötzlich unter High Sheriff Peter Rowotny bei mir. Mir fuhr ein Schreck durch die Glieder, daß ich jetzt noch blaß aussehe. Vergeblich befinne ich mich, welcher Uebelthat ich wohl den Besuch dieses Boten der strafenden Gerechtigkeit verdanken könnte. Es fiel mir nichts ein. Daß ich mit der schönen deutschen Sprache manchmal ein bißchen frei in's Zeug gebe, ist vom tegeanischen Kriminalgericht nicht verboten. Daß ich lestim mein neugemünztes Wort "bege" wieder einige Male in meinen Berichten gebraucht, geht den Peter in seiner offiziellen Capacität gleichfalls nichts an. Das ich den Leuten Silberlinge abnehme, ist Geschäft; der Peter thut's in seiner Eigenschaft als Steuerernehmer auch. Was konnte ich also nur veräbt haben?

Während ich mir also solchermaßen den Kopf zerbrach, rückte der Herr Sheriff mit seinem Antezogen heraus, und meine Angst löste sich in Wohlgefallen auf. "Nahre mit mir, John," sagte er, "ich muß Jurechte oben im Gebirg vorladen, vielleicht kannst Du bei der Gelegenheit etliche neue Abonnenten bekommen."

Ich machte mich also reisefertig, und am nächsten Morgen ging's los. Wir nahmen Lebensmittel mit, und für Fleisch sorgte der Peter; wenn auf hundert Schritte sich ein Häschen blicken ließ, so kradete es, und das Fahrenleben war dahin.

Bei Fridolin Hanz traf ich Herrn Heinrich Schünemann von Börne; wir hatten uns bald bei einem guten Glase Bier geeinigt. Herr Schünemann erzählte mir, daß die Ernten in seiner Gegend ziemlich gut seien, und verrieth mir auch die Namen einiger Deutscher, nämlich der Herren Friedrich Vogel und Otto Richter, die wahrscheinlich die Tante gerne lesen würden.

Zunächst ging's nach Anhalt. Da nun der Platz diesen Namen hat, meinte der Peter: "Ich muß die Geheze befolgen; hier wird Anhalt gemacht."

Bei Bulverde, Anhalt, Spring Branch und überhaupt im ganzen Gebirge ist alles so grün wie im Frühjahr. In der Cotton ist jedoch der Hüllwibel wieder an der Arbeit; man kann daher von der Ernte nichts Sicheres sagen. Bei mir im Felde sind die meisten Bolls angefroren, und aus diesen angefrorenen Bolls wird wahrscheinlich nichts.

Von Anhalt fuhrten wir nach Spring Branch. Hier trafen wir eine lustige Gesellschaft: Freund Rudolph Heidrich Wm. Reugebauer, Carl Müller und viele Andere; auch etliche Candidaten von Comal County, die mit den Wählern bekannt werden wollten—was ja sehr am Plage ist. Es ist dieses Jahr schwer, eine Wahl zu treffen, denn unsere Candidaten sind lauter gute Leute, wovon keiner dem Andern etwas Unrechtes nachsagen kann. Dieses ist in Comal County überhaupt nicht Mode und wieder, wenn es trotzdem geschähe, bei den Wählern keinen Anklang finden.

Von Spring Branch fuhrten wir zu Freund Wm. Schäferkötter, oder, besser gesagt, Doktor Schäferkötter, denn hier sah ich eine Unmenge

Esel und Pferde, die Doktor Schäferkötter mit Erfolg von der Fistel kurirt. Hier wurde über Nacht geblieben. Wer den Weg kennt, der weiß, wie weit wir gefahren sind.

Am nächsten Morgen fuhrten wir per Luftstrich zu Freund Julius Wunderlich. Es ist mir unbegreiflich, wie der Peter alle Wege so genau kennt. Ich besuchte auch Herrn Chr. Pantemühl, der an der Rebecca Creek eine schön eingerichtete Farm besitzt. Diesmal dachte ich, Freund Julius Wunderlich zuhause anzutreffen, was mir jedoch nicht gelang; leer brauchte ich deshalb doch nicht auszugehen.

In Crane's Mill warb ich Herrn Emil Kust als neuen Abonnenten an. Dann fuhrten wir an die Guadalupe, wo wir Mittag machten. Der Peter ist nicht nur ein guter Sheriff, sondern auch ein tüchtiger Koch. Meine Gese war mir am Nachmittag viel zu eng geworden.

Ueber Fischer's Store fuhrten wir hierauf in's "Bohmen-Settlement", wenn man es noch so nennen darf. Wm. Rowotny wohnt nämlich schon bei Blanco City, Benzell Rowotny wird dieses Jahr noch hinziehen und John Rowotny hat sich dort ebenfalls eine Farm gekauft. Wenn es so fort geht, werden im "Bohmen-Settlement" bald keine Bohmen mehr wohnen. Wm. Rowotny betreibt jetzt auch Landgeschäfte und schrieb mir wegen der Tante, denn nur durch Anzeigen kann man so etwas erfolgreich betreiben.

In Neu-Braunfels traf ich meinen Kollegen Paul Fischer von der "Deutschen Zeitung" in Victoria, und lernte in ihm einen sehr lebenswürdigen Gesellschaftler kennen. Wir verlebten einige angenehme Stunden zusammen und erzählten uns bei einem frischen Glase Bier von unseren Erlebnissen. College Fischer war schon einmal gezwungen, in einer Gegend, wo er weder für Geld noch gute Worte etwas zu essen bekommen konnte, seinen Hunger mit... Sonnenblumen zu befriedigen! Ja, in der Roth, da thut ein Zeitungsvreisender Unberechenbares. College Fischer durchquert den Staat auf Schufers Rappen und legt im Jahre 6000 Meilen zurück.

Da ich von nun an wieder stramm reisen werde, möchte ich die freundlichen Leser der Tante erlauben, ja ihre Wurzvorätze zu ergänzen; denn auf Sonnenblumen habe ich absolut keinen Appetit. Da ich nun heute zum Barbecue nach Bracken will, muß ich meine sonstigen Neugierigkeiten für nächste Woche aufheben, denn alles auf einmal sagen, ohne richtige Ueberlegung, soll nicht gut sein.

Bohemian John.

**DeWitt ist der Name.** Kauft man Witz Hazel-Salbe, so achte man darauf, daß sich der Name DeWitt auf jeder Büchse befindet. Keines, unverfälschtes Witz Hazel wird zur Fabrication von DeWitt's Witz Hazel-Salbe verwendet, welche die beste Salbe in der Welt ist für Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen, Geschwüre, Ausschlag und Hämorrhoiden. Die durch viele Kuren verursachte Beliebigkeit von DeWitt's Witz Hazel-Salbe hat viele werthvolle Nachahmungen veranlaßt. Die echte trägt den Namen E. C. DeWitt & Co., Chicago. Zu haben bei B. C. Voelker.

Von den 700 Veteranen im Buren-Kriegslager auf der Weltausstellung hat wohl keiner in dem südafrikanischen Kriege mehr durchgemacht, als Kommandant B. D. Moll von Victoria. Er diente von der Pike an und wurde im Verlaufe des Krieges seiner Tapferkeit wegen zu einem der Kommandanten der Burenarmee befördert. In dem Gesichte bei Belfast schwer verwundet, mußte er Monate lang das Bett hüten, trat aber, sobald es ihm möglich, wieder in die Reihen der Freiheitskämpfer. Bei Fort Bisani traf ihn kaum drei Monate später abermals eine feindliche Kugel, die ihm die Kinnlade zerschmetterte und dann die Brust durchbohrte. Wie man glaubte, tödtlich verwundet, fiel er in die Hände der Briten, doch siegte seine kräftige Natur, und nachdem er im Lazareth zu Middleburg nothdürftig wieder zusammengeflückt worden war, wurde er als Kriegsgefangene-

ner nach Schajahapur in Ostindien gesandt. Aber seine Kinnlade wollte nicht richtig heilen, und er befürchtete, daß ernstliche Komplikationen daraus entstehen würden. Als aber der Krieg vorüber und ihm die Freiheit wiedergegeben war, eilte er nach Holland und zog den berühmten Chirurgen Professor Kortweg zu Rathe. Dieser erklärte eine Operation für unerlässlich, entfernte den gesammten zerschmetterten Backenknochen, dafür eine Kinnlade aus lauterem Gold substituierend. Seitdem hat Kommandant Moll keine Zahnschmerzen mehr, findet weder beim Essen noch beim Sprechen irgendwelche Schwierigkeit und ist munter wie ein Fisch im Wasser.

**Lebensgefährlich.** Ein lebensgefährlicher Unfall mit einem durchgehenden Geipann verurthete ein jahreliches Geschwür am Bein von J. B. Dner, Franklin Grove, Ill. Vier Jahre lang trug er alle ärztliche Behandlung. Buckens Arica Salbe erwirkte jedoch eine schnelle Kur. Gleich gut für Brandwunden, Quetschungen, Hautausschlag und Hämorrhoiden. 25 Cts. in B. C. Voelker's Apotheke.

**Lebensgefährlich.** Ein junger Mann von 20 bis 25 Jahren, der das Fleisheitsgeschwür erlitten will, oder auch schon darin bewandert ist. Um Naderes wende man sich an Alex Hoffmann in Comalton (P. O. Neu-Braunfels) oder an Wm. Ulit in Apftin. 43 Ct.

**Lebensgefährlich.** Mrs. Winslow's Soothing Syrup, seit über 50 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurtzt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25 Cts.

**Gesucht.** Ein junger Mann von 20 bis 25 Jahren, der das Fleisheitsgeschwür erlitten will, oder auch schon darin bewandert ist. Um Naderes wende man sich an Alex Hoffmann in Comalton (P. O. Neu-Braunfels) oder an Wm. Ulit in Apftin. 43 Ct.

**Gesucht.** Ein Lehrer für die Guadalupe Valley Schule, der deutsch und englisch unterrichten kann. Gehalt \$40 den Monat, 9 Monate Schule. Verdienender Lehrer vorgezogen. Um Naderes wende man sich an Chas. Vetterle, Weson, Texas.

**Verlangt.** Ein junger Mann von 18—24 Jahren, der die Farmkultur erlernen will, bei gutem Lohn; ebenfalls ein Dienstmädchen, das die Hausarbeit verlernen kann. Nachfragen bei A. Schorn in, Redwood, P. O. San Marcos, R. F. D. No. 3. 427

**Zu verkaufen.** Eine Farm elf Meilen westlich von Neu-Braunfels, enthaltend 196 Acker; 102 Acker in Cultur, das übrige Pasturland; gebodeter Brunnen mit hinreichend Wasser. 4281 A. M. A. B. A. C., Bracken, Tex.

**Zu verrenten.** 90 bis 95 Acker gutes Farmland; Wasser und Holz auf dem Plage. Fr a u Robt. Conrads, Goodwin, Texas.

**Achtung, deutsche Farmer!** Ich möchte 25,000 Acker Land an deutsche Anseher verkaufen. Liegt in einem Stück bei Clip, Goliad County. Wird nach Belieben parcellirt. Die Southern Pacific-Bahn durchschneidet es 8 Meilen. Grenz 10 Meilen an die Südküste des San Antonio-Flusses, und an die County- Hauptstadt Goliad. Clip Station hat eine wunderbare Lage und ist in Loth ausgelegt — eine vorzügliche Gelegenheit für angewandte Geschäftleute! Land sehr fruchtbar, für alle Farmzwecke und besonders auch für Gemüse- und Obstbau geeignet. Die besten Marktgelegenheiten garantirt. Eine deutsche Niederlassung soll gegründet werden. Klima kühl und gesund. Reichlich Wasser in geringer Tiefe. \$12 u. aufw. per Acker, 1/2 oder 1/3 Anzahlung; Rest 8 Prozent auf beliebig lange Zeit. Man schreibe deutsch oder englisch an W. I. McCampbell, Victoria, Texas.

**So ist es.** **Leberleiden** zeigen sich sofort in dem schlechten Zustande des Magens, verbunden mit schmerzhaften Appetit, Kopfschmerzen, etc. Der Gebrauch von Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen wird die Leber in Ordnung bringen und die Gesundheit wieder herstellen.

**Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen** wird die Leber in Ordnung bringen und die Gesundheit wieder herstellen.

**Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen** wird die Leber in Ordnung bringen und die Gesundheit wieder herstellen.

**Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen** wird die Leber in Ordnung bringen und die Gesundheit wieder herstellen.

**Deutsches Theater** Gastspiel der Daring'schen Theater-Gesellschaft in Seeck's Opernhaus. Repertoire. Donnerstag, 25. August: Raub der Sabinerinnen. — Freitag, 26. August: Der liebe Daniel. — Samstag, 27. August: Rabenwater.

**Abend-Unterhaltung** in Rohde's Halle am Samstag, den 3. Septbr. gegeben vom Volk's Theater-Verein, unter Mitwirkung des von Herrn Robert Krimm dirigirten Orchesters und anderer tüchtiger Kräfte. Eintritt 25 Cts., Kinder unter 14 Jahren frei. Nach der Unterhaltung Ball mit freiem Tanzen. Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Ball** in Seeck's Opernhaus am Sonntag, den 28. August. Freundschaft laden ein Seeck & Vabel.

**Ball** in der Sweet Home Halle am Samstag, den 3. Septbr. Freundschaft laden ein Reinartz & Schwab.

**Ball** in der Zorn Halle am Sonntag, den 28. August. Pagan's Band liefert die Musik. Freundschaft laden ein Adolph Stegenwald.

**Galien-Ball** in der Germania Halle am Sonntag, den 28. August. Vortels' Band liefert die Musik. Freundschaft laden ein Hans Braun.

**Ball** in Spring Branch zu dem am 28. August in der Spring Branch Halle stattfindenden Ball laden freundlich ein Wm. Specht & Söhne.

**Ball** in Orth's Pasture am Sonntag, den 28. August. Freundschaft laden ein Santa Clara Farmer-Verein.

**An das Publilum!** In Folge des außergewöhnlichen Preis-Niederganges aller Sorten von Bauholz auf den Sägemühlen, sind wir in Stand gesetzt, zu gleichmäßig niedrigen Preisen zu verkaufen und jeder Konkurrenz von Außen kommend oder hier am Platz zu begegnen. Wir ersuchen Alle, welche Baumaterialien bedürftig sind, ganz besonders aber unsere alte Kundenschaft, deren Vertrauen wir zu schätzen wissen, und das wir nach wie vor zu behalten wünschen, bei uns vorzusprechen, um sich von dem Gefagten zu überzeugen.

**Achtungsvoll,** G. Pfeuffer Lumber Co. Billig! Billig! Billig!

Zwanzig gute Milchkühe, mit der besten Rundschaft in der Stadt, nebst guten Milchwagen, zu haben für \$1000. Andreas Jacobi.

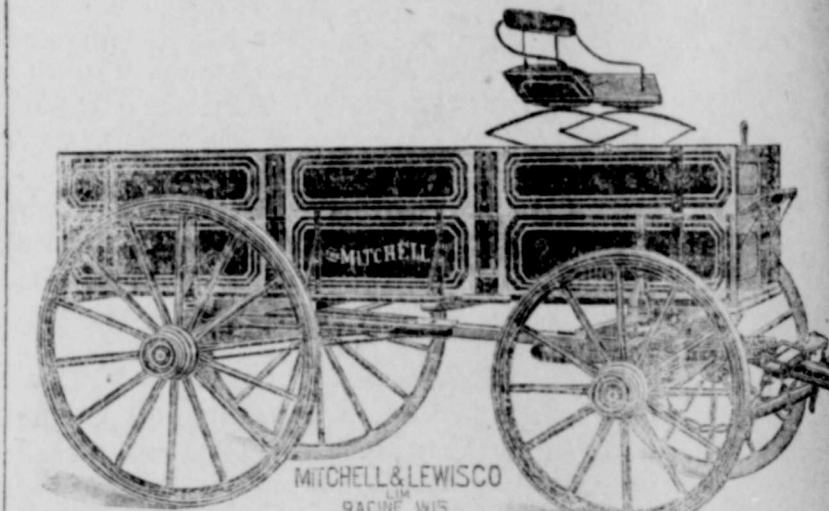
**HENRY LUDWIG,** Ecke San Antonio und Castell Straße in Deven's altem Store.

Großer Vorrath und beste Auswahl in seinen Weinen alten Whiskys, Cigarren und Tabaken. Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

**LONE STAR BUSINESS COLLEGE, San Marcos, Texas.** Häufige Lehrkräfte. Studierende aus 21 Staaten. Unter eigenes prächtiges Gebäude. 18 Jahre unvergleichlichen Erfolges. Mehr als 1000 Studenten schätzlich thätig. Gebühren mäßig; nichts binzugefügt für schlechte Schulen und theure Miethe. Eine zeitgemäße Anzahl, mit allen Verbesserungen dieses Zeitalters. Abteilungen für (1) praktische Mathematik, (2) Englisch, (3) theoretische und praktische Buchführung und (4) Stenographie und Maschinen-schreiben. San Marcos ist ein Bildungszentrum. Es hat keine Saloons, kein Hazardspiel, kein Kaffeeböllchen. Nähere Auskunft ertheilt: W. C. McGee, San Marcos, Tex.

**Reich** an den stärkenden Eigenschaften, die wir besitzen, um die müden Nerven zu beruhigen und den matten Körper zu kräftigen, ist der Roggen- und Bourbon-Whisky, den ich verkaufe. Seine Güte wird von den besten Ärzten bestätigt. Beruhigt eine Quarschicht und überzeugt Euch selbst. Ihr überläßt Euch die Entscheidung. **Hermann Toller** im Salm Saloon.

**Der Mitchell Wagen** ist bekannt als einer der besten Wagen im Markt. Das erste der Klasse Holz und Material wird an diesen Wagen verarbeitet. Es ist der beste konstruirte Wagen und der billigste, weil es der beste ist. Volle Garantie mit jedem Wagen.



Halten noch andere Sorten Wagen in: Double Steins und Hollow Tire Wagen sowie die größte Auswahl in Mitchell Ambulancen, Buggies, Surreys und Rubber Tire Runabouts. Die Auswahl ist die größte, unsere Preise sind die niedrigsten. Alle Reparaturen an Buggies und Wagen werden sorgfältig hergestellt.

**N. Holz & Sohn** I. & G. N. TEXAS PACIFIC and IRON MOUNTAIN ROUTE. 6 Weltausstellungsjüge täglich zwischen St. Louis und Texas. Unübertroffener Weltausstellungs-Dienst. Ipart man auf der I. & G. N. und der Iron Mountain Route.

Die „wirkliche St. Louiser Weltausstellungs-Linie“. **Drei Eilzüge** (FLYERS) täglich aus Texas kommen in St. Louis Morgens, Mittags und Abends all.

Schlafwagen und Chair Cars ohne Umsteigen zwischen Texas und St. Louis. Excursion-Tickets sind jetzt zu haben. Man wende sich an Agenten, oder schreibe an D. J. Price, Gen. Pass. & Ticket Agt. J. & G. N. Palestine, Texas. G. W. Turner, Gen. Pass. Agt. I. & G. N. Dallas, Texas. S. C. Townsend, Gen. Pass. Agt., Iron Mountain, St. Louis, Mo.

6 Weltausstellungsjüge täglich zwischen St. Louis und Texas. 6 Weltausstellungsjüge täglich zwischen St. Louis und Texas. Comal Steam Laundry für gute und billige Arbeit. Ed. Goldenbagen, Foley's Honey and T. cures colds, prevents pneumonia. Foley's Honey and T. heals lungs and stops the cough.